Nr. 191.
Abend-Ausgabe.

Abonnements-Preis:
Hier bei der Expedition 2 Rtl, außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 Rtl 10 Sgr incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungsamte für England 3 Rtl 15 Sgr, für Frankreich 4 Rtl 24 Sgr, für Belgien 2 Rtl vierteljährl. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 Ro. 33 Kop. In Rußland laut K. Posttaxe.

Ostsee-Zeitung
und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

Stettin, 1866,
Donnerstag, 26. April.

Insertions-Preis:
für den Raum einer Petitzeile 2 Sgr.
Inserate nehmen an:
in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. № 1.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.
Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

Berlin, 25. April. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem bisherigen Stadtrath Kaufmann Carl Schlitter zu Glogau und dem Rathsherrn Kaufmann Friedrich August Schneider zu Bunzlau den Rothen Adler-Orden vierter Classe, dem evangelischen Lehrer Heipp zu Uhler im Kreise Simmern und dem katholischen Lehrer Roemer zu Frechen im Landkreise Köln den Adler der vierten Classe des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, sowie dem Rathmann und Kreis-Tarator Blasius zu Schönau das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Führer des Dampfboots „Vorwärs" Friedrich Berenz zu Danzig die Rettungs-Medaille am Bande; ferner dem Kreisgerichts-Depositencassen-Rendanten und Calculator Jäger zu Bromberg den Charakter als Rechnungs-Rathe zu verleihen.

Deutschland.

Berlin, 25. April. Während die „Kreuz-Ztg." durch die in vor. Nr. mitgetheilte Preußische Depesche vom 21. dss. Monats die drohende Kriegsgefahr für beseitigt ansieht, erklärt das „Neue Allgem. Volksblatt" sowie „Zeidlers Correspondenz" die Situation für durchaus unverändert. Die letztere sagt:

„Wenn man von einem nahen Termin gesprochen hat, binnen welchem somit der status quo wieder hergestellt sein würde, so dürfte diese Erwartung nicht ganz der thatsächlichen Lage entsprechen. Es ist ja ersichtlich, daß bei den bevorstehenden Anordnungen eine gewisse beobachtende Abmägung Platz greifen wird. Es hängt zum großen Theil von Oesterreich ab, in wie raschem oder langsamem Tempo die Abrüstung erfolgt. Beschränkte sich Oesterreich auf die Entlassung der in kaum „nennenswerthem Umfange" einberufenen Urlauber, so würde auch Preußen nur mit sparsamer Vorsicht die Spannung seiner militärischen Kräfte mildern können. Jedenfalls wird Preußen erwarten dürfen, daß die Oesterreichische Regierung die an der Böhmischen Grenze zusammengezogenen Truppen in ihre früheren Standquartiere zurück beordre; und vor einer vollständigen Durchführung dieser Operation würde es kaum gerechtfertigt sein, wenn Preußen die Defensiv-Anstalten, die es an seiner Grenze getroffen hat, gänzlich aufheben wollte. Erwägen müssen wir noch, daß der eigentliche Charakter der Situation durch diese Abrüstungs-Scenen wenig alterirt werde. Wir haben es nur mit einem Intermezzo zu thun, da die Rüstungen und Gegenrüstungen nicht die Quelle, sondern blos ein einzelnes Symptom der Krisis waren. Es bleibt die Aufgabe, Schleswig-Holstein zu constituiren, es bleibt die Nothwendigkeit, den Bund zu reformiren."

Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt: Der Bundestags-Ausschuß wird zuerst dahin zu wirken haben, daß vor Allem der Beschluß der Berufung einer Deutschen Reichsversammlung festgestellt werde. Das Deutsche Volk und die Regierungen müssen vorweg von der Ueberzeugung durchdrungen sein, daß die Bundesreform diesmal mit dem ernsten Willen des wirklichen Gelingens unternommen wird. Vorläufigen Andeutungen läßt sich entnehmen, daß die Preußische Regierung Bundeseinrichtungen anstrebt, welche eine kräftige nationale Entwickelung Deutschlands in allen positiven practischen Beziehungen sichern, wie z. B. die Organisation der Wehrkräfte, der Flotte, gemeinsame Behandlung und Vertretung von Bundes wegen, der Deutschen Handels- und Verkehrs-Interessen, des Zoll-, Eisenbahn-, Telegraphen- und Postwesens, nebst gemeinsamer Consularvertretung zum Schutze Deutscher Unterthanen im Auslande.

Der „Köln. Ztg." wird von hier unter dem 25. telegraphirt: Die Pariser Nachricht der „Indepandance", daß zwischen Preußen und Italien ein Vertrag paraphirt, aber nicht ratificirt wäre, ist vollständig falsch. Ein Vertrag existirt in keiner Weise. Aus einem Privatschreiben Visconti Venostas geht hervor, daß derselbe keinerlei Mission wegen der Abtretung Venetiens Seitens Oesterreichs habe.

Die Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft veröffentlichen jetzt die von ihnen am 10. d. M. an Se. Maj. den König gerichtete Adresse (da sie seiner Zeit ohne ihre Veranlassung und in nicht richtiger Fassung veröffentlicht worden). Sie lautet:

Allerdurchlauchtigster ꝛc. Das Aeltesten-Collegium, durch sein Amt berufen die Interessen des Fabrik- und Handelsstandes der Stadt Berlin zu vertreten, fühlt sich in Veranlassung vielseitig laut gewordener Kundgebungen gedrungen, im Angesicht der drohenden Kriegsgefahren dem Throne mit der allerunterthänigsten Bitte zu nahen, womöglich die durch einen langwierigen Krieg unvermeidlichen und unberechenbaren Nachtheile von unserem Vaterlande abzuwenden.

Preußen verdankt die Blüthe und den Wohlstand, zu dem es unter dem Scepter der Hohenzollern gelangt ist, nicht sowohl den Schätzen seines Bodens, oder seiner bevorzugten Lage, sondern mehr dem Fleiße und der Arbeitsamkeit seiner Bewohner.

Dem mühsam Erworbenen droht Vernichtung, denn schon die Furcht vor einem herannahenden Kriege, welche seit einigen Wochen im steigenden Maße die Gemüther bewegt, wirkt lähmend auf die gewerblichen Unternehmungen und hat in den regelmäßigen Bewegungen des Verkehrs Stockungen herbeigeführt, welche den wirthschaftlichen Verhältnissen aller Volkskreise tiefe Wunden schlagen.

Der wirkliche Ausbruch eines Krieges in Deutschland würde die Früchte der Friedensarbeit vieler Jahrzehnte vernichten, würde die durch die großen Anstrengungen geschaffenen Capitalien und ausgebildeten Arbeitskräfte verzehren, die mühsam angeknüpften Verbindungen des Handels und der Industrie zerreißen, den Wohlstand auf Jahre hinaus zerstören und mit dieser ihrer materiellen Grundlage auch die wirkliche Macht des Staates gefährden.

Gewiß giebt es Fälle, wo die Ehre und die höchsten Interessen des Preußischen Staates und des unlöslich durch die mannichfachsten Beziehungen mit ihm verbundenen Deutschen Vaterlandes die größten Opfer zur Pflicht machen. Wäre die Unabhängigkeit oder die Ehre unseres Vaterlandes von außen her bedroht oder könnte durch eine umfassende Veränderung der Deutschen Verhältnisse, selbst unter Verletzung augenblicklicher Interessen, eine breitere Basis für die zukünftige volkswirthschaftliche Entwicklung geschaffen werden, so würde das Preußische Volk wie in früheren Zeiten die unvermeidlichen Opfer gern bringen.

Solche Umstände vermögen wir von unserm Standpunkte aus indessen nicht zu erkennen, da selbst die durch einen Sieg zu erreichenden Vortheile die unermeßlichen Schäden nicht aufwiegen dürften, welche der Cultur und dem Wohlstande des Preußischen Volkes durch einen im Herzen Deutschlands unter Deutschen geführten Krieg zugefügt würden.

Als Vertreter großer und im Leben des Volkes schwer wiegender Interessen halten wir uns verpflichtet, an Ew. Majestät die ehrfurchtsvolle Bitte zu richten, in Allerhöchst Dero Weisheit zu erwägen,

ob und in wie weit es Ew. Majestät möglich werde, die Befürchtungen eines unheilvollen Krieges zu zerstreuen und Ihrem Volke die Sicherheit des Friedens wiederzugeben.

In tiefster Ehrfurcht
Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin."

Die Antwort des Herrn Minister-Präsidenten lautet:

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, die Immediat-Eingabe der Herren Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft d. d. Berlin, den 10. April 1866, ohne Allerhöchste Entscheidung an mich abgeben zu lassen.

Die Herren Unterzeichner derselben wollen sich vergewissert halten, daß die Regierung Sr. Maj. des Königs mit pflichttreuer Sorgfalt bestrebt ist, dem Lande die Segnungen des Friedens zu bewahren.

Die Entscheidung über Krieg und Frieden steht nach Artikel 48 der Verfassungs-Urkunde dem Könige allein zu. Die Weisheit Sr. Maj., an welche die Herren Aeltesten sich vertrauensvoll gewandt, und das landesväterliche Herz des Preußischen Monarchen gewähren daher die sicherste Bürgschaft, daß der Wohlstand des Landes den Wechselfällen des Krieges nicht ausgesetzt werden wird, wenn die Ehre und die Unabhängigkeit Preußens und Deutschlands es nicht gebieterisch erheischen.

Die Königliche Regierung geht nicht so weit, daß sie mit den Herren Aeltesten einen Krieg für gerechtfertigt halten würde, der nur zur Gewinnung einer breiteren Basis der volkswirthschaftlichen Entwickelung unternommen würde. Sollte aber die Gefährdung der oben angedeuteten höchsten Güter des Vaterlandes den König zwingen das Preußische Volk zu den Waffen zu rufen, so zählt die Königliche Regierung alsdann um so zuversichtlicher darauf, daß jeder Stand willig und freudig seine Pflichten gegen das Vaterland erfüllen und daß insbesondere die Herren Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft, wie in früheren Zeiten, so auch jetzt das Beispiel der Hingebung und Opferwilligkeit geben werden.

Berlin, den 19. April 1866. (gez.) v. Bismarck.

Die „Militärischen Blätter" hatten unlängst eine Notiz, wonach für Preußen die Kriegskosten für den Feldzug gegen Dänemark im Jahre 1864 sich auf 14,700,000 Thlr. für die Landarmee und 3½ Millionen für die Flotte belaufen sollten. Jetzt bringt das Blatt eine Berichtigung, in der es heißt: Diese Notiz dürfte wohl wesentlich ungenau sein. Wenn man erwägt, daß allein auf dem Kriegsschauplatz während des fast 1 Jahr dauernden Feldzuges überhaupt 56 Bataillone Infanterie, 29 Escadrons Cavallerie, eine zahlreiche Feld- und Belagerungs-Artillerie, 2 Pionier-Bataillone mit drei Brucken-Equipagen, 9 Pontonier-Compagnien ꝛc. in Verwendung waren, daß für diese Truppen Ersatztruppen formirt blieben, dieselben eines zahlreichen Trains bedurften, und der Feldzug, namentlich die Beschießung von Düppel, ein bedeutendes Material aller Art absorbirte, dann dürfte es als ziemlich sicher gelten, daß die wirklichen Kriegskosten die oben genannten Ziffern nicht unbedeutend übersteigen werden.

Seit einigen Tagen hört man wieder von dem Umlauf falscher Cassenanweisungen. Diesmal sind es falsche Fünfthalerscheine, welche schon manchen unschuldigen Besitzer in Schaden und Verlegenheit gebracht haben sollen. Wir müssen bei dieser Gelegenheit (sagt die „National-Zeitung") einmal wieder daran erinnern, daß eine Papiergeld-Circulation, die dem Publikum so vielfachen Schaden zufügt, doch nicht blos polizeilich-criminalische, sondern auch finanzpolitische Erwägungen anregen sollte. Unter allen Culturländern Europas ist Deutschland das einzige, wo der Staat Papiergeld in so kleinen Apoints in Umlauf setzt, daß es in die Canäle des kleinsten Verkehrs hineindrinat. Daß in diesem kleinsten Verkehr weder die nöthige Aufmerksamkeit aufgewandt, noch die nöthige Kenntniß vorausgesetzt werden kann, um das Publikum vor der Annahme von Falsificaten zu sichern, liegt doch wohl auf der Hand. In England und Frankreich, wo man Staatspapiergeld überhaupt nicht kennt, sind die Minimalapoints der Banknoten so hoch gegriffen, daß diese nicht in den kleinsten Verkehr eindringen können, sondern nur zu Zahlungen verwendet werden, wo größere Aufmerksamkeit die Regel bildet. Unsere zerfetzten Papierstückchen, die wir für Thaler- und Fünfthalerstücke annehmen, würden sich auch schwerlich im Verkehr beliebt erhalten, wenn man nur bequemere Zahlungsmittel besäße. So ist dieses schmierige und zerrissene Papiergeld eine unglückliche Zugabe der Silberwährung, und eine Beseitigung desselben und der Circulation würde mit Nothwendigkeit dahin führen, durch Uebergang zur Goldwährung oder doch wenigstens durch Ausprägung von Goldstücken, die sich an ein gangbares Münzsystem anschließen, den Verkehr mit bequemeren Zahlungsmitteln zu versorgen. Der Handelstag hat die Frage des Ueberganges zur Goldwährung von der Hand gewiesen. Es wäre wünschenswerth, daß unsere kaufmännischen Corporationen und Handelskammern sich dadurch wahrhaft gemeinnützig machten, daß sie die Frage der Beseitigung der Circulation dieses kleinen Papiergeldes und, daran anknüpfend, die Frage des Ueberganges zur Goldwährung in nähere Erwägung zögen.

Danzig, 24. April. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde der Kämmerei-Hauptetat pro 1866 festgestellt. Bei dieser Gelegenheit kam auch die Frage, betreffend die im October v. J. beantragte Aufhebung des Einzugs- und Bürgerrechtsgeldes zur Verhandlung. Nach längerer Discussion wurde der Antrag: das Einzugsgeld vom 1. Juli d. J. ab aufzuheben und den Magistrat um Zustimmung zu diesem Beschluß zu ersuchen, bei namentlicher Abstimmung mit 23 gegen 21 Stimmen angenommen, dagegen wurde der Antrag auf Aufhebung des Bürgerrechtsgeldes mit 23 gegen 21 Stimmen abgelehnt.
(Danz. Ztg.)

München, 24. April. Die „Bayerische Zeitung" sagt: Das Ergebniß der Ministerconferenz in Augsburg besteht in einem allseitigen Einverständniß darüber, daß der Preußische Reformantrag nicht zurückgewiesen werden dürfe, vielmehr, daß derselbe zum Ausgangspunkte von Verhandlungen über die zeitgemäße Reform der Deutschen Bundesverfassung zu machen sei. Ueber die Stellung, welche die Bayerische Regierung zu dem Antrage selbst nehmen werde, wird Näheres sich erst bei den Verhandlungen des von der Bundesversammlung zu diesem Zwecke zu wählenden Ausschusses ergeben. (W. T. B.)

Oesterreich.

Wien, 22. April. Seitdem die Luft friedlicher geworden ist, wagt die Opposition gegen die Emission von Staatspapiergeld entschiedener hervorzutreten. So bringt heute die „Ostd. Post" einen sehr gut geschriebenen Artikel, der eine Polemik sowohl gegen Staats-Papiergeld mit Zwangscours, als auch gegen solches ohne Zwangscours eröffnet. Die halbamtliche „Gen. Corr." bespricht die jüngsten im hiesigen „Vereine für volkswirthschaftlichen Fortschritt" gepflogenen Verhandlungen; sie sucht die Auffassungen der Regierung theils zu vertheidigen, theils in ein milderes Licht zu stellen, schließt aber mit einer leisen Drohung.

„Nachdem die Regierung selbst, sagt sie, durch Genehmigung der Statuten dieses Vereins die Abhaltung volkswirthschaftlicher Vorträge für das Volk ermöglicht hat, kann ihr nichts ferner liegen, als, wie ihr gegenwärtig insinuirt wird, diese Seite der Thatigkeit so viel als möglich zu beirren oder vollständig zu verhindern. Sie ist vielmehr von der Nützlichkeit und Nothwendigkeit, den Zustand der arbeitenden Classen durch deren eigene sachgemäße Mitwirkung zu heben, zu sehr überzeugt, als daß sie nicht allen aufrichtig dahin gerichteten Bestrebungen jede thunliche Unterstützung zu gewähren bereit wäre. Eben von diesem Standpunkte aus muß sie aber darauf halten, in Handhabung ihres Aufsichtsrechtes von allen bezüglichen Schritten des Vereines rechtzeitig in Kenntniß zu kommen, um Verirrungen, welche gerade auf diesem Gebiete für die zunächst Betheiligten und für das Ganze von nachtheiligen Folgen sein können, abzuwehren. Darauf allein, also auf die Forderung des reellen Vereinszweckes sind die bisherigen, übrigens ganz offenen Bemühungen der Regierung gerichtet. Es versteht sich zwar von selbst, daß einschlagige Eingaben des Vereines im ordentlichen Wege ihre Erledigung finden werden; allein nachdem darüber bereits Nachricht durch die Presse gegeben worden ist, erscheint es angezeigt, schon jetzt die Ueberzeugung auszusprechen, daß die Leitung des Vereines in der behördlichen Entscheidung hinreichenden Anlaß finden wird, den gereizten Ton und die ganz unzulässigen Insinuationen jener Vereinsverhandlung als völlig ungerechtfertigt zu erkennen."

Die in den letzten beiden Tagen stattgefundenen Verhandlungen der vorläufigen Zollenquete betrafen Arzneiwaaren, Parfumerien, Chemikalien, Gerb- und Farbstoffe, Fettwaaren. Die Debatte war lebhaft, namentlich in Bezug auf Soda, Salz- und Fettwaaren. Bei Soda sprechen Miller und Seybel für Schutzzoll, Graf Eugen Kinsky, Professor Pohl, Professor Klun und Wilhelm für freie Einfuhr. Bei der Rubrik Salz dagegen wurde bemerkt, das Oesterreich, als das salzreichste Land der Erde, zugleich die theuersten Salzpreise habe. Es wurde sogar an die Regierung das Ansuchen gestellt, freie Einfuhr von Salz aus dem Auslande zu gestatten, und man wies nach, daß von Serbien aus große Quantitäten Oesterreichischen Salzes wieder nach Oesterreich geschmuggelt werden. Sections-Rath Peter vom Finanzministerium vertheidigte das Monopol und die Controle vom Standpunkte des Aerars. Als Positionen wurden proponirt für edle Arznei- und Parfumeriestoffe 3 fl. per Ctr., edelster Art 5 fl.; Farbhölzer und Gerbstoffe sind frei bis 1 Ctr. (?), verkleinert zahlen sie 25 kr.; Krapp-Extracte 75 kr., Orseille und Persio 1 fl. 50 kr.; Gummen (Harz) und Pflanzensäfte sind frei; schwarzes Steinöl und Vogelleim 25 kr. per Ctr.; Balsame und Harze in Flaschen und Krügen 75 kr.; Kochsalz, Einfuhr verboten. Arsenik, Borax, Eisenvitriol, Spießglanz 1 Ctr. frei; Soda 40 kr., zu technischen Zwecken 10 kr. per Ctr.; Alaun, Ammoniacsalze, Kalke 75 kr., Leim, Zündwaaren, Pechfackeln 75 kr. per Ctr.; Parfumeriewaaren und Schminken 7 fl. 50 kr. per Ctr.; zubereitete Arzneiwaaren 12 fl.; Schießpulver, Knallsäure, Knallgold und dergleichen, sowie Schießbaumwolle Einfuhr verboten. Wachskerzen und Wachsstöcke 5 fl., Kerzen und Fettfabrikate 3., nicht-parfumirte Seife 2 fl. 50 kr per Ctr. (parfumirte gehört zu den Parfumeriewaaren).

Wien, 24. April. Die „Oesterreichische Zeitung" constatirt entgegenstehenden Gerüchten gegenüber, daß bis heute Nachmittag in competenten Kreisen weder von einem Einfall von Freischärlern in das Venetianische Gebiet, noch von einem Zusammenstoß Oesterreichischer und Italienischer Truppen bei Rovigo etwas bekannt geworden sei. (W. T. B.)

Wien, 25. April, Morgens. Die „Wiener Zeitung" bestätigt auf Grnnd authentischer Erkundigungen das von der „Oesterreichischen Zeitung" am 24. d. gebrachte Dementi und fügt hinzu, daß in allen Theilen des Lombardo-Venetianischen Königreiches vollkommene Ruhe herrsche.

Venedig, 23. April. Die „Venetianische Zeitung" meldet, daß neuerlich die Verpflichtung zur Führung von Pässen an den Oesterreichischen Grenzen wieder eingeführt ist. (W. T. B.)

Italien.

Florenz, 25. April. Die „Opinione" meldet: Die Oesterreichische Regierung hat die Kriegsbereitschaft der Land- und Seetruppen Venetiens zum 1. Mai angeordnet. Die Urlauber sind einberufen und Maßregeln für die Einquartirungen getroffen worden. In der Provinz Rovigo finden außergewöhnliche Truppenansammlungen statt.

Die „Nazione" bringt dieselbe Nachrichten und fügt hinzu, sie glaube, Oesterreich habe gegenwärtig kein Interesse Italien anzugreifen. Die Venetianischen Contingente könnten nicht zum Kampfe auf Italienischem Boden bestimmt sein. Hinter diesen Maßregeln, meint das Blatt, verbirgt sich wahrscheinlich eine Verletzung des mit Preußen bezüglich der Entwaffnung getroffenen Uebereinkommens, und wir glauben daher, daß Preußen mehr Grund hat als Italien, schleunige Entschließung in Bezug auf die Oesterreichischen Rüstungen zu fassen. (W. T. B.)

Frankreich.

Paris, 25. April, Morgens. Gelegentlich einer Correspondenz der „Times" setzt Limayrac im „Constitutionnel" auseinander, daß die Französische Regierung Angesichts des Deutschen Conflicts nichts Besseres thun konnte, als mit vollständiger Neutralität ihre ganze Actionsfreiheit und alle Mittel des Einflusses für den Augenblick zu bewahren, in welchem dieselben von Nutzen werden könnten. Die Thatsachen rechtfertigen die Haltung des Kaisers. Preußen und Oesterreich, sich selbst überlassen, sind über die Entwaffnung übereingekommen. Es ist sehr zweifelhaft, ob auswärtige Einmischungen ein ähnliches Resultat schneller und leichter erzielt hätten. (W. T. B.)

England.

London, 23. April. Mit ihrer neulichen Kriegsnachricht ist die „Times", wie sie heute selbst erklärt, einfach betrogen worden. Am Freitag Abend erhielt sie einen Brief, der die Unterschrift Lord Clarendons und seines Privatsecretärs Lister zu tragen schien und dessen Couvert das Königl. Wappen aufgestempelt trug. In diesem Briefe waren jene angeblichen inhaltsschweren Nachrichten enthalten, mit der Einleitungsformel: „Von Lord Clarendon habe ich den Auftrag, Ihnen zur Kenntniß zu bringen, daß ihm heute Nachmittag ein Telegramm von Lord Bloomfield, datirt von 1 Uhr heute Mittag, zugegangen ist, laut dessen in einem am frühen Morgen gehaltenen Ministerrathe in Schönbrunn" u. s. w.; und mit dem Schlusse: „Lord Clarendon bedauert sehr diese schlimme Nachricht zu übersenden. Ergebenst ꝛc. T. V. Lister." Wie die „Times" bemerkt, waren die Unterschriften täuschend nachgemacht, und kam der Brief so spät an, daß eine sorgfältige Prüfung schwer war. Das dem Couvert aufgedrückte Wappen trug dieses Mal, wie sich später herausstellte, nicht die üblichen Worte „Foreign Office". Eine Fälschung liegt klar zu Tage, und fragt man nach dem Urheber, so dürfte derselbe wohl nahe Beziehungen zur Börse haben; das plausibelste Motiv für den Betrug wäre eine Baissespeculation. Und in der That hat sich die Börse erheblich drücken lassen. Die „Times" spricht die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, den Thäter, der ihr allerdings sehr grausam mitgespielt hat, zur Verantwortung zu ziehen, und hat von Lord Clarendon

bereits die Zusicherung erhalten, das im Ministerium des Auswärtigen eine Untersuchung eingeleitet werden soll, ob etwa einer der Beamten seine Stellung mißbraucht habe.

Während die Nachrichten aus Amerika ernstliche Befürchtungen vor den Umtrieben der dortigen Fenier erwecken, geben auch die in Irland weilenden Verschwörer wieder Lebenszeichen von sich, doch nicht in organisirter Weise. In einem Dubliner Wirthshause wurden ein Soldat Namens Mar und ein Privatmann Namens Dowling durch Schüsse gefährlich verwundet; vier der Thäterschaft verdächtige Individuen, in denen man Fenier erkennen will, hat die Polizei in Haft gebracht. Auch sind wieder umfangreiche Waffen- und Munitions-Vorräthe entdeckt worden.

Durch den Ueberland-Telegraphen erfahren wir aus Hongkong vom 1. d., daß zwischen China, Großbritannien und Frankreich eine wichtige Uebereinkunft abgeschlossen und in Peking von dem Prinzen Kung, Sir Rutherford Alcock und dem Französischen Gesandten unterzeichnet worden ist. — Der Krieg auf Neuseeland wird als beendigt geschildert; der Gouverneur, heißt es, habe eine Reise durch das Innere der nördlichen Insel angetreten und werde von den Eingeborenen überall gut empfangen; doch äußern sich andere Berichte über die Expedition des Generals Chute nicht ganz befriedigend. — Nach einer Depesche aus Melbourne vom 24. März war das Tarifgesetz wiederum verworfen worden, worauf das Ministerium seinen Rücktritt ankündigte. Mehrere Versuche, ein neues Cabinet zu bilden, mißlangen.

Rußland und Polen.

* Nach einem in Petersburg verbreiteten Gerücht soll die Verlobung der Dänischen Prinzessin Dagmar mit dem Russischen Thronfolger, welche lange als demnächst bevorstehend angesehen wurde, nicht zu Stande kommen. Denn es heißt, daß der Russische Großfürst sich in die Fürstin Mieszczerska verliebt hat, eine Tochter des als Dichter sehr angesehenen Popen Elias.

Amerika.

Newyork, 14. April. Es verlautet halbamtlich, daß die Regierung schon längst Maßregeln befohlen habe, um die von den Feniern gefährdete Neutralität an der Nordgränze aufrecht zu halten; das Kanonenboot Winowski ist nach Eastport beordert worden. Die Canadische Regierung erfuhr, daß die Grenze von Niagara durch einen Fenischen Raubzug bedroht sei. Die Demonstration gegen Neu-Braunschweig, welche das Fenierhaupt O'Mahoney anordnete, wird von dem Gegenpräsidenten Roberts verdammt. Präsident Johnson benachrichtigte den Congreß, daß eine Flotte ausgerüstet werde, um nach den Canadischen Fischereien abzugehen, doch sei kein Zusammenstoß zu befürchten.

In Mexiko ist eine Feuersbrunst ausgebrochen, welche durch ihre Zerstörungen einen Schaden von 300,000 Dollars angerichtet hat. Die Liberalen schlugen die Kaiserlichen bei Monclova (Chohahuila). Letztere verloren 140 Todte. Hundert Amerikaner überschritten die Grenze nach Sonora, angeblich auf der Verfolgung von Indianern. Coroza belagert Mazatlan.

(T. D.)

Locales und Provinzielles.

* **Stettin**, 24. April. (Stadtverordneten-Sitzung.) Auf Antrag der Rechnungsabnahme-Commission ersucht die Versammlung den Magistrat um Vorlegung des Etats der Servis- und Einquartirungs-Deputation und um schleunige Vorlegung des Lagerbuchs. — Zum Bezirks-Vorsteher für den Passauer Bezirk wird der Kaufm. Fr. Richter erwählt. — Auf Ausübung des Vorkaufsrechts bei einem Grundstücke in Pommerensdorfer Anlagen wird verzichtet. — Der Versammlung liegt ein Antrag vor, dem von der Deputation des Berkhofstifts im Licitations-Termin auf die Baustellen № 6 und 7 am Kanonenplatz abgegebenen Meistgebot im Betrage von 7640 ℛ, d. h. von 1—1½ ℛ über die Taxe (resp. 20 und 25 Sgr. für □Fuß), den Zuschlag zu ertheilen. Dr. Wasserfuhr empfiehlt, die Vers. solle den Zuschlag versagen, da ein Neubau des Stifts auf dem Kanonenplatze viel zu kostspielig sei und die Versammlung sich früher durchaus dafür ausgesprochen, daß das Stift in Petrihof weit besser und vortheilhafter placirt sei; die damals angeführten Gründe müsse man auch heute noch gelten lassen. Nachdem über die früheren Beschlüsse in dieser Angelegenheit debattirt worden, stellt Hr. Tiessen den Antrag, den Zuschlag einstweilen zu versagen, bis der Magistrat sich darüber erklärt, ob die Versammlung überhaupt beim Ankauf oder Verkauf von Grundstücken seitens der Berkhofsstifts-Deputation mitzureden habe. Die Versammlung stimmt diesem Antrage bei, und ertheilt darauf den Zuschlag auf ein Meistgebot von 1 ℛ für □Fuß auf eine andere 7850 □Fuß große Baustelle am Kanonenplatz. — Die für die Kinderbewahranstalten auch für dieses Jahr geforderte Subvention von 400 ℛ (aus den Ueberschüssen der Sparkasse) wird genehmigt. — Die Gehälter von 700 ℛ für den neuanzustellenden Rendanten und 450 ℛ für den Kassen-Controleur im Büreau der Wasserleitung (welche eine Caution von resp. 1000 und 300 ℛ zu bestellen haben) werden bewilligt. — Ein früher schon beabsichtigter Rezeß wegen Ablösung der der Stadt als Gutsherrschaft von Scheune obliegenden Verpflichtung zur Lieferung von Holz zu einer Brücke ist jetzt dahin zu Stande gekommen, daß die von der Stadt zu zahlende Summe auf 100 ℛ normirt ist. Die Versammlung bewilligt diese Summe. — Die Zuschüttung des Brunnens am Fischmarkt wird genehmigt, dagegen ist die Versammlung nicht damit einverstanden, daß der dadurch entstehende Winkel durch ein Gitter abgesperrt werde, indem sie annimmt, daß dann dieser Winkel erst recht ein Schmutz-Winkel werden würde. — Die Prolongation des Contracts mit dem Fuhrmann Groth wegen Abfuhr des Straßenkehrichts in Torney ꝛc. wird bewilligt und dem Groth eine Erhöhung der Löhnung von 125 auf 150 ℛ zugestanden. — Die Gebrüder Leduc, Besitzer des neben der Gasanstalt belegenen Grundstücks, haben an den Director Kornhard einen Theil desselben käuflich abgetreten. Die Stadt würde eventuell das Vorkaufsrecht auszuüben haben, und ist dabei zur Erwägung gekommen, ob sie nicht in Anbetracht einer nothwendig werdenden Ausdehnung der jetzigen Gas-Anstalt in die Lage kommen könne, einen Theil dieses Grundstückes zu gebrauchen. Herr Kornhard bietet nun der Stadt einen Vertrag an, wonach er den zunächst an die Gas-Anstalt grenzenden oberen Theil des Grundstücks bis Ende 1868 für den Ankaufspreis (4 Sgr. für □Fuß) mit Zuschlag der Zinsen reserviren will. Die Gas-Commission ist damit einverstanden, indem sie annimmt, daß sich bis zu dem angegebenen Zeitpunkt jedenfalls übersehen lasse, ob die Erweiterung der Gas-Anstalt nothwendig sei. Die Versammlung ist unter der Voraussetzung daß das Abkommen zu Stande kommt, mit Nichtausübung des Vorkaufsrechts einverstanden. — Die früher von dem nach Danzig versetzten Königl. Forstinspector Müller versehene Controlle der städtischen Forsten wird dem Nachfolger desselben, Königl. Forstinspector v. Spanaenberg, gegen eine jährliche Gratification von 50 ℛ und die üblichen Reise-Diäten für die jährlich zweimal vorzunehmende Inspectionsreise (1 ℛ für Landmeile und 10 Sgr. für Dampfschiffsmeile) übertragen. — Zum 1. Juli d. J. stehen die Kellerräume des Rathhauses, 3157½ □Fuß groß, zur anderweiten Vermiethung frei. Bisher war diese Räumlichkeit an Müller & Lübcke gegen eine jährliche Miethe von 200 verpachtet. Man beabsichtigt nun dieselben besser, als Weinlager resp. Restaurations-Local zu verwerthen und dem entsprechend herzurichten. Zu der deshalb beabsichtigten Drainage des Kellergrundes und für sonstige Ausstattung des Kellers werden 300 ℛ bewilligt. — Wegen Errichtung eines zweiten Gymnasiums steht der Magistrat mit dem Marienstifts-Curatorium (beide sind Patrone des jetzigen Gymnasii) seit dem Jahre 1864 in Unterhandlung, und ist jetzt ein vorläufiges Abkommen zwischen beiden zu Stande gekommen, welches in der Hauptsache dahin geht, daß die Stadt ihrer Patronats-Pflichten und Rechte gegenüber dem jetzigen Gymnasium entbunden werden soll. Im Einzelnen kommen dabei jedoch mancherlei verwickelte Finanzverhältnisse zur Sprache. Das Marienstift wünscht nun, ehe weiter verhandelt wird, zunächst die Meinung der Stadtverordneten-Versammlung zu hören. Es erhebt sich eine kurze Debatte, aus welcher nur zu erwähnen ist, daß in der Versammlung Zweifel darüber sind, ob nicht statt eines zweiten Gymnasii die Errichtung einer höheren Bürgerschule ins Auge zu fassen sei. Schließlich geht die ganze Angelegenheit an die um 8 Mitglieder zu verstärkende Schulcommission. — Die Königl. Regierung hat den Antrag des Herrn Hager, ihn von dem Amte als Bürgermitglied der Kreis-Ersatz-Commission zu entbinden, genehmigt. An seiner Stelle wird der frühere Gastwirth Rentier W. Schmidt (Schiffsbaulastadie) in Vorschlag gebracht. Die Wahl soll in nächster Sitzung vollzogen werden, da nicht feststeht, ob der Vorgeschlagene Hausbesitzer ist. — Ein Antrag der Gymnasial-Patronats-Commission, städtischerseits eine Beisteuer von 250 ℛ zu der zu begründenden Giesebrecht-Stiftung zu gewähren, wird abgelehnt, da derartige Stiftungen außerhalb der Aufgaben der Commune liegen. — In der Angelegenheit wegen Reorganisation des Freischulwesens erstattet Dr. Wasserfuhr Namens der betreffenden Commission Bericht. Der Magistrat ist (im Einverständniß mit der Armendirection) mit den von der Versammlung angenommenen Vorschlägen, wonach die Freischule nur in Form von Armenunterstützung gewährt werden sollte, nicht einverstanden, theils weil er in der dazu beabsichtigten Einführung von Bons eine unnütze Vermehrung der Büreau- und Cassengeschäfte sieht, theils weil es nicht zu billigen sei, daß manchen Eltern die Benutzung der Freischule verleidet werde, theils endlich weil ein objectiver Maßstab für die Ertheilung der Freischulenberechtigung nicht zu finden sei. Die Commission dagegen ist bei ihren früheren Ansichten stehen geblieben: es liege darin ein großer Mißbrauch, wenn, wie jetzt, mehr als ⅓ der gesammten Schülerzahl Freischule genieße, und sei deshalb eine Abhülfe dieses Uebelstandes nach wie vor geboten; die Ausgabe von Bons, vielleicht vierteljährlich oder halbjährlich, biete nicht unübersteigliche Schwierigkeiten; auch ließen sich wohl objective Gesichtspunkte für die Beurtheilung der Bedürfnißfrage ausfindig machen. Da nun aber für jetzt bei den sich entgegenstehenden Meinungen ein Resultat nicht zu erzielen sein werde, empfiehlt die Commission, die Verhandlungen über diese Angelegenheit erst nach der Neugestaltung der Armenverwaltung wieder aufzunehmen. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden und billigt auch den Zusatzantrag, daß künftig in dem Stadthaushalts-Etat die Kosten des Freischulwesens in Titel III. in Einnahme und in dem Titel für Armenverwaltung in Ausgabe gestellt werden. — Bei Ablauf der Pachtzeit für die Rathswaage stellt der Magistrat den Antrag, dies Institut eingehen zu lassen und das Grundstück anderweitig zu verwerthen, da zur Unterhaltung einer Rathswaage keine gesetzliche Verpflichtung vorhanden sei und es besser sei, die Befriedigung des etwa vorhandenen Bedürfnisses der Privat-Industrie zu überlassen. Herr de la Barre ist durchaus für Beibehaltung der Rathswaage. Allerdings sei dieselbe gegenwärtig mangelhaft; es sei sogar vorgekommen, daß die Waage sich als falsch herausgestellt, und er selbst habe zur Schlichtung eines darüber entstandenen Streites seine Zuflucht zu einer Privatwaage nehmen müssen; aber daraus folge nur die Nothwendigkeit einer besseren Einrichtung, denn das Bedürfniß einer als entscheidend anerkannten Waage sei für Handel und Gewerbe sicher vorhanden. Ueberdies müsse eine Centesimal-Waage eingeführt werden, um, behufs besserer Conservirung des Straßenpflasters, der Ueberlastung des Fuhrwerks entgegentreten zu können. Stadtbaurath Hobrecht: Der Magistrat sei von der Ansicht ausgegangen, daß die Stadt, wo ihr nicht eine gesetzliche Verpflichtung obliege, nur für die Befriedigung wirklich allgemeiner Bedürfnisse zu sorgen habe, wovon im vorliegenden Falle nicht die Rede sein könne. Auch könne der Magistrat nicht die Verantwortlichkeit für die von einem Pächter ausgestellten Wiegezettel übernehmen. Das Straßenpflaster müsse so hergestellt werden, daß es eine Maximalbelastung ertrage; die polizeiliche Controle des Fuhrwerks betreffs seiner Ueberlastung sei zur Conservirung des Straßenpflasters kein geeignetes Mittel. Endlich sei es gut, wenn die Stadt möglichst alle geschäftlichen Unternehmungen von sich weise, denn wenn sie dabei zusetze, so werde geklagt, und wenn sie dabei verdiene, dann erst recht. Dr. Wolff ist mit Ansicht des Magistrats durchaus einverstanden. Ein Institut wie die Rahtswage entspreche nicht mehr den heutigen Verkehrsverhältnissen einer großen Handelsstadt; auch sei nicht ersichtlich, wie die polizeiliche Controle der Fuhrwerke ohne eine unerträgliche Störung des Verkehrs durchzuführen sei. Schließlich warnt Redner die Vertreter grade des Handelsstandes, nicht die Mitwirkung von Staat und Commune für ihre Special-Interessen in Anspruch zu nehmen, da hierdurch nur den Bestrebungen der Lassallianer Vorschub geleistet werde, welche ja die Forderung staatlicher Unterstützung der Arbeiter-Genossenschaften durch den Hinweis auf die staatliche Unterstützung von Eisenbahn-Gesellschaften begründet hätten. Durch den Hinweis des Herrn Tiessen, daß ein durchaus freihändlerischer Antrag des Magistrats auf Entsagung von einem Monopol in der Stadtverordneten-Versammlung der ersten Freihandels-Stadt Preußens Widerspruch finde, wird, wie es in der ausgesprochenen Absicht des Redners lag, die weitere Discussion über dieses Thema abgebrochen, und die Abschaffung der Rathswaage mit großer Majorität beschlossen. — Betreffs Anlage einer öffentlichen Badeanstalt vor dem Parnitzthor wird die Erwerbung der sogenannten Trift von den jetzt noch vorhandenen 9 sogenannten „Triftassociirten" erforderlich, welche das betreffende Terrain gegen jährliche Zahlung von 1 ℛ an das Johanniskloster besitzen. Diese haben für Ueberlassung des Areals und Abtretung ihrer Ansprüche 1754 ℛ gefordert, welche Summe von der Versammlung bewilligt wird. — Die Oeconomie-Deputation beantragt, daß die Terrainverhältnisse der Wasserleitungsanstalt regulirt und der betr. Grund und Boden, im Ganzen 4 Morgen 110 □Ruthen, von dem Pommerensdorfer Abfindungslande abgezweigt werden. Die Vers. ist mit dieser Regulirung einverstanden.

* **Stettin**, 26. April. Die heutige Generalversammlung der Actionäre der Ritterschaftlichen Privatbank in Pommern beschloß den Anträgen des Bank-Curatoriums gemäß: 1. die Vertheilung einer Dividende von 28½ ℛ für Actie (5⅔ % des Actien-Capitals), 2. die Uebertragung des verbleibenden Ueberschusses von 530 ℛ 19 Sgr. 10 ₰ auf das neue Jahr und 3. die Bewilligung von 1600 ℛ zur Gratificirung der Bankbeamten. Der Herr Landschafts-Director v. Hagen, welcher nach dem statutenmäßigen Turnus aus dem Curatorium ausscheidet, wurde, von einem Mitgliede der Versammlung wieder vorgeschlagen, durch Acclamation aufs neue gewählt.

* **Stettin**, 26. April. Gestern Abend gegen 9½ Uhr überrannte der nach Greifenhagen fahrende Schraubendampfer „Donner" in der Nähe von Piepenwerder ein Boot mit 8 Menschen. Das Boot sank sofort unter, vier Mann retteten sich, während die Urbrigen, die Handlungscommis Otto Truhn und Müller, und die Arbeiter Bathke und Schmidt (vom Holzhof des Herrn E. F. Hinsch) ertranken.

* **Prenzlau**, 26. April. Am Dienstag tumultuirten im hiesigen Arbeitshause 13 Arbeitshäusler und verwundeten den Inspector und einen Aufseher, welche Ruhe stiften wollten, mit Messerstichen; die Verwundung des Inspectors soll gefährlich sein. Wie es heißt, waren Beschwerden über ungenügende Kost die Veranlassung.

Stralsund, 25. April. Die „Stralsunder Zeitung" bringt von Jasmund folgende Beschwerde über die sorglose Weise, auf welcher an der dortigen Küste mit dem Arsenikkalk umgegangen werde: Dieser Arsenikkalk wird in Stettin den Schiffern, welche an der hiesigen Küste Schl nmkreide laden, übergeben mit dem Auftrage resp. der Verpflichtung denselben in die offene See zu werfen. Die Schiffer aber machen sich mit einer fast unbegreiflichen Gleichgültigkeit für die Gesundheit und das Leben Anderer leicht davon ab, indem sie ihre Luken nicht eher öffnen bis sie auf der Ladestelle bei Saßnitz vor Anker liegen. Diese Ladestelle ist aber nicht weiter als 200 bis 300 Schritt vom Strande entfernt. Hier werfen sie die mit Arsenikkalk gefüllten Fässer, welche ungefähr die Größe einer Kalktonne haben, über Bord, oft zwanzig bis 30 an der Zahl. Man erblickt dann einen breiten rothen Streifen im Wasser, der sich eine halbe Meile den Strand entlang hinzieht. In kurzer Zeit treiben dann Stäbe und Boden der Fässer an Land, welche oft noch mit dem Stoff von der Dicke eines Messerrückens überzogen sind. Es leuchtet auf der Stelle ein, welcher Gefahr die Kinder ausgesetzt sind, die täglich am Strande umherlaufen Der Maschinist Jurisch in Saßnitz hatte z. B. eine Anzahl solcher Stäbe vom Strande gesammelt und trocknete sie am Ofen. Sofort aber erkrankte er mit seiner Familie in Folge der giftigen Ausdünstung. Wir glauben auch, daß es von großem Nachtheil für die Fischerei ist. Im vorigen Jahr sind todte Aale massenhaft am Strande gefunden worden, wofür Niemand eine Erklärung wußte. Aber man denke sich im Laufe eines Sommers vielleicht hunderte von Fässern Arsenikkalk, wovon jedes ca. 10 Ctr. wiegt, dicht am Strande hingestreut, eine Substanz, welche zwar zu Grunde geht aber bei jedem Seegang wieder aufgewirbelt wird: sollte das nicht hinreichen um Millionen Fischen verderblich zu werden? Für den Badeort Saßnitz als solchen ist dieser Unfug sehr schlimm, denn kein Badegast wird sich einfinden um an einem Strande zu baden, der jährlich massenhaft Gifttheile aufnehmen muß. Zwar ist der Polizeibehörde des Kreises Rügen bereits Anzeige über diese Vorgänge gemacht worden und dieselbe um polizeilichen Schutz gebeten, dennoch wird es zweckmäßig erachtet, dem Publikum hiervon Kenntniß zu geben, damit jeder das Seinige dazu beitrage, solchem gemeinschädlichen Treiben ein Ziel zu setzen."

K. S. **Leba**, 23. April. Der in No. 176 gemeldete zufriedenstellende Lachsfang hat durch die Stürme vom 17., 18. und 19. seine Endschaft erreicht und ist wenig Hoffnung vorhanden daß er in diesem Frühjahre wieder in Gang kommen wird. Seit diesen Sturm-Tagen ist kein Lachs gefangen worden. Seitdem hat aber auch die Krankheit unter den Fischen im Leba-See aufgehört und die dort jetzt gefangenen Fische sind völlig gesund. Hiernach scheint die Luft und deren Einwirkung auf die in jenen Tagen ungewöhnlich warme Wasserfläche von 1⅓ Q.-M. die Ursache der Entkräftung der Fische gewesen zu sein.

Telegraphenwesen.

Berlin, 24. April. Es werden die Telegraphen-Stationen zu Suderode (Reg.-Bezirk Magdeburg) am 1. Mai, zu Landeck und Salzbrun (Reg.-Bezirk Breslau), zu Zoppot (Reg.-Bezirk Danzig), zu Neuenahr (Reg.-Bezirk Koblenz) am 1. Juni, zu Kranz (Reg.-Bezirk Königsberg) am 15. Juni und zu Heringsdorf und Misdroy (Reg.-Bezirk Stettin) am 1. Juli mit beschränktem Tagesdienste für den öffentlichen Verkehr wieder in Betrieb genommen werden.

Banken und Geldmarkt.

Wien, 24. April. Die Oesterreichische Bodencreditanstalt hat in der heute stattgefundenen Generalversammlung beschlossen, pro Actie eine Dividende von 11 Gulden zu zahlen. (W. T. B.)

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolffs telegraphischem Bureau.)

Berlin, 26. April. Die Militär-Verwaltung bereitet nach einer lange vor den Kriegsgerüchten ergangenen Königlichen Ordre vom 15. Februar die stattfindenden diesjährigen Landwehrübungen vor. In vier bis sechs Wochen werden gegen 40,000 Mann Landwehr zu den Uebungen zusammengezogen, 27,000 Mann Infanterie in 57 Bataillonen, der Rest Cavallerie, Jäger und Train.

Paris, Mittwoch 25. April, Abends. Gestern hielt die Donaufürstenthümer-Conferenz eine Sitzung. In seiner Wochenschau sagt der „Abendmoniteur," es sei in den Journalen die Rede davon gewesen, für die Fürstenthümer einen Hospodaren auf einen Zeitraum von 4 oder 5 Jahren, welcher eventuell verlängert werden könnte, zu wählen, nach den neuesten Nachrichten aus Bukarest werde diese Combination von den Agenten mehrerer Großmächte befürwortet.

Dasselbe Blatt sagt, es scheine zu befürchten, daß die Fischereifrage zu Schwierigkeiten zwischen England und den Vereinigten Staaten Anlaß geben könnte.

Petersburg, 25. April, Morgens. Das heutige „Journal de St. Petersbourg" bestreitet die Genauigkeit des von der Frankfurter „Europe" mitgetheilten Berichtes über die Resultate der Donaufürstenthümer-Conferenz. Aus bekannten Antecedentien, sowie aus amtlichen Documenten gehe hervor, daß Rußland nie der Union sich entgegengestellt habe. Die Russische Regierung sei niemals für oder gegen die Union gewesen. Sie verlange eine Lösung, durch welche die wirklichen Wünsche der Fürstenthümer mit den bestehenden Verträgen in Einklang gebracht werden. Die Gesinnungen der Moldau und Walachei seien nur durch ein gesetzliches, freies, regelmäßiges Votum beider Länder zu constatiren. Rußland wünsche lediglich, daß sich über die Angelegenheit der Donaufürstenthümer Licht verbreite und die Wahrheit in ehrlicher, loyaler Weise von den Mächten gesucht werde.

Bukarest, 25. April. Bratiano und Davila reisen heute nach Berlin ab, um dem Prinzen Karl von Hohenzollern die Rumänische Fürstenkrone auf Grund des Plebiscits und Namens der Nation anzubieten.

Triest, 25. April. Der fällige Lloyddampfer ist mit der Ostindisch-Chinesischen Post heute Nachmittag aus Alexandrien hier eingetroffen.

Handelsberichte und Correspondenzen.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

Berlin, 26. April, 2 Uhr 15 M. Nachmitt.

Staatsschuldscheine 85⅝ bez.
Staats-Anleihe 4½% 90 bez.
Berlin-Stett. Esb.-Act. 134 bez.
Starg.-Pos. Esb.-Act. 93¾ bez.
Oesterr. Nat.-Anleihe 58¼ bez.
Pomm. Pfandbr. 91½ bez.
Oberschles. Esb.-Act. 169½ bez.
Wien 2 Mt. 94⅛ bez.
London 3 Mt. 6. 21¼ bez.
Paris 2 Mt. 80½ bez.
Hamburg 2 Mt. 150⅝ bez.
Mecklenburger Esb.-Act. 68¾ bez.
Russ. Präm.-Anl. 84 bez.
Russ. Banknoten 74⅞ bez.
Amerikaner 6% 75½ bez.

Roggen Frühj. 44¼, 44 bez.
Mai-Juni 44⅝, ¼ bez.
Juni-Juli 45¾, ⅛ bez.
Rüböl loco 15 Br.
April-Mai 15, 14⅔ bez.
Mai-Juni 13 7/12 bez.
Sept.-Oct. 11⅞, ¾ bez.
Spiritus loco 14 5/24 bez.
April-Mai 14⅛ bez., 14 Br.
Mai-Juni 14⅛, 14 bez.
Juni-Juli 14 7/12, ½ bez.

Amsterdam, 25. April.*) Weizen und Roggen ziemlich unverändert bei wenigem Geschäft. Rapps für October 66½ L. Rüböl für Mai 51⅛ fl., für Herbst 39⅜ fl.

London, 25. April.*) In Weizen war zu Montagspreisen sehr langsamer Absatz. Sommergetreide fest, Witterung sehr schön.

Leith, 25. April.*) (Herren Cochrane, Paterson & Co.) Wochen-Import: 638 Tons Weizen, 693 Tons Gerste, 337 Tons Bohnen, 6394 Säcke Mehl. Schottischer Weizen 1s theurer, fremder flau und unverändert. Gerste ruhig und unverändert, Dänische 34 1/2s. Bohnen rar. In Erbsen Detailverkauf. Mehl unverändert.

*) Angekommen den 26. April, Morgens 8 Uhr.

Wien, 25. April. (Schluß-Course.) Bessere Stimmung. 5% Metalliques 57, 50. 1854er Loose 72, 00. Bank-Actien 691, 00. Nordbahn 136, 30. National-Anleihe 60, 70. Credit-Actien 130, 80. Staats-Eisenbahn-Actien-Certificate 151, 80. Galizier 143, 50. London 105, 70. Hamburg 78, 25. Paris 41, 90. Böhmische Westbahn 128, 00. Credit-Loose 103, 25. 1860er Loose 74, 00. Lombardische Eisenbahn 158, 00. 1864er Loose 63, 90. Silber-Anleihe 65, 50.

Wien, 25. April. Abendbörse. Belebt. Credit-Actien 131, 40. Nordbahn 137, 80. 1860er Loose 75, 00. 1864er Loose 64, 0. Staatsbahn 152, 00. Galizier 145, 50.

Paris, 25. April, Nachmittags 3 Uhr. Die Börse war anfangs matt auf das Gerücht von einem Angriff auf Rovigo, dann besser nach Dementirung desselben. Gegen Schluß Alles angeboten, besonders Italienische Rente. Es hieß, die Florentiner Börse könne wegen großer Verluste nicht liquidiren. Die 3% eröffnete und schloß zur Notiz, nachdem dieselbe inzwischen auf 67, 45 gefallen und bis 67, 65 gestiegen war. Consols von Mittags 1 Uhr waren 87⅛ gemeldet. — Schluß-Course: 3% Rente 67, 50. Italienische 5% Rente 52, 80. 1% Spanier 35½. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 366, 25. Credit-Mobilier-Actien 596, 25. Lombardische Eisenbahn-Actien 385, 00. Oesterreichische Anleihe von 1865 316, 25 für compt., 315, 00 auf Termin.

Paris, 25. April, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Rüböl sehr flau, für April Frs. 101, 00, für Mai-Juni Frs. 103, 00, für Juli-August Frs. 98, 00, für September-December Frs. 97, 00. — Mehl für April Frs. 50, 00, für Juli-Aug. Frs. 52, 50. — Spiritus für Mai-August 48, 50. für Sept.-Dec. Frs. 51, 50.

London, 25. April, Nachmittags 4 Uhr. Consols 87⅛. 1% Spanier 35½. Mexikaner 20. 5% Russen 88. Neue Russen

89½. Silber 61. Türkische Anleihe von 1865 34. 6% Ver. Staaten für 1882 70.

Petersburg, 24. April. (Schluß-Course.) Die Course stellten sich in Folge von Trassirungen mehrerer Londoner Bankhäuser besser. Talg war begehrt. — Wechselcours auf London 3 Monat 29 7/16. Hamburg 3 Monat 26½ ß. Paris 3 Monat 308½ c. 1864er Prämien-Anleihe 109¾. 1866er Prämien-Anleihe 105⅜. Imperials 6 Ro. 65 Kop. Gelber Lichttalg für August (mit Handg.) 56½.

Glasgow, 25. April. (per Tel.) Roheisen. Der heutige Preis für gem. Nrn. Warrants ist 79s 9d.

Liverpool, 25. April, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Fester Markt. Orleans 16½, Georgia 16, fair Dhollerah 12, middling fair Dhollerah 10¼, middling Dhollerah 9½, Bengal 9—9¼, Oomra 11¾.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

April **Danzig** — **von**

24.United Service (SD), Brown — Cardiff
Anna, Jongebod — Antwerpen
25.Jenneke Heldrika, Storvogel — Dortrecht
Jessie, Crarer — Dysart
Sophia, Kreutzfeldt — Kiel
Annette Cornelia, Olsen — Newcastle
Emilie, Beese — Stolpmünde
Sperver, de Boer — Hartlepool
Maguie & Helena, M'Cullock — Inverkeithing
Isabella Andersen, Andersen — Grangemouth
Clarinda, Crouch — Sunderland
Jane & Isabella, Scott — Methill

auf der Rhede — **von**

24.Thurœ, Nielsen — Svendborg

von der Rhede eingekommen:

25.Magueten, Olsen — Haugesund

nach

23.Willkommen, Domke — Rochefort
Triton, Bartholomäus — Grangemouth
24.Metje Schönfeldt, van Dyk — Amsterdam
Froukje, Faber — do.
Struensee, Kräft — Sonderburg
Moritz Reichenheim, Schütt — Hull
Auguste, Vorbrodt — Birkenhead
Germania, Lockenwitz — Hamburg
Maria, Stein — Kiel
Anna Maria, Schultz — Rostock
Heitmann, Person — Kiel
Elise Emilie, Rades — do.
Fortuna, Conradt — Stettin
Boreas, Sœrensen — Dieppe
4 Gebrœders, de Bœr — Dortrecht
Baron Barnekow, Wendt — Rügenwalde
Wieka, Wortel — Amsterdam
Robert Bluhm, Behrens — Sonderburg
Tordenskjold, Beck — Königsberg
Enigheden, Petersen — Nykjœbing
25.Therese, Steffen — Antwerpen
Franz, Dahm — Sonderburg
Hohenzollern, Kräft — London
Einigkeit, Wallis — Belfast
Anna, Vorbrodt — Grangemouth
Elisabeth, Kräft — do.
Skjoldmoen, Wesenberg — Norwegen
Magdalena Sephia, Paulsen — Liverpool
Lykkens Haab, Troost — London
Thor, Jörgensen — Sonderburg
Cambridgeshire (SD), Huett — London

Wiedergesegelt:

24.Uranus, Vetterick
Johanna, Kräft

April **Memel** — **von**

21.Johann Daniel, Bradhering — Swinemünde

22.3 Sœskende, Hansen — Faaborg
Christine, Stahl — Harlingen
Fortuna, Claas — Tayport
Alaxander Liddle, Wright — Dysart
Die Liebe, Sass — Königsberg
23.Dora, Bruhn — Flensburg
Familie Trouw, de Bœr — Holtenau
Venator, Reiersen — Stavanger
Rio, Thompson — Hartlepool
Carl, v. Petersen — Sunderland
Argo, Olsen — Mandal
Johannes, Heyen — Newcastle
24.Jantje, Niewold — Harlingen
Rapid, Hellestö — Skudesnaes
Nadir, Cordes — Kastrup
Memel-Packet (SD), Wendt — Stettin
Twee Gebroeders, de Groot — Antwerpen
Diana, Michaelis — Stralsund

nach

22.Johann, Kückens — Sunderland
Friedrich Wilhelm, Minn — Hartlepool
Peter, Jens — London
Auguste, Niemann — Sunderland
Agathe, Brackert — Bremen
Charlotte, Block — Stettin
Johann Christoph, Moritz — Demmin
Loreley, Pooch — Highbridge
Carl, Wiencke — Suttonbridge

April **Pillau** — **von**

23.Stjernen, Schjelderup — Bergen
Hillechina, Pot — Hull
Marie, Scheie — Stavanger
Den 17. Mai, Olsen — Sogndahl
Adelphia, Petersen — Stavanger
Viva, Svendsen — do.
Sandine, Larsen — do.
24.Jens Monbergs Minde, Overbye — Newcastle
De Unie, Pareil — Gloucester
Rhone (SD), Wilkens — Amsterdam
Jessie, Russell — Leith
Antje, Scholtens — London
25.Meta, de Buhr — Clackmannan
Tordenskjold, Bech — Bergen
August, Pöttker — Newcastle
Josephine, Jongebloed — Antwerpen
Zwantina Magritha, de Vries — Bremen

Für Nothhafen:

23.Barsillai, Christiansen — Stavanger
wegen Mangel an Wasser.

nach

23.Aurora, Hansen — Aberdeen
Anna Kirstine, Hansen — Bergen
Albert, Rubarth — Randers
Grünhorst, Pahl — Aberdeen
Diana, Mäland — Norwegen
Najaden, Olsen — Bergen
24.Hermine, Berg — Memel
Carl Albert, Kundschaft — Riga
Nordstern (SD), Braun — Stettin

April **Warnemünde** — **von**

22.Catharina, Rathje — Howacht
23.Jane, Jonassen — Christiansand
Thor, Westberg — Gothland

Aus See retournirt:

22.Robert, Viebrantz

nach

23.Wilhelm Tell (D.), Ahrens — Petersburg
24.Leda, Langhinrichs — London
Aug. Friederike, Allwardt — Leith
Cordelia, Davies — Fariem
Friedrich Hanmann, Galle — Gefle
Louise Otto - Warbelow, Bradhering — Riga
Mathilde, Beyer — do.
Johann Christian, Buck — Faxoe
Carl & Otto, Schmidt — Fehmern
Agathe Jacobine, Kramer — Danzig
Magdalena, Hauer — Riga
Georg & Louise, Thiele — do.

April **Wismar** — **von**

21.Pauline, Ressel — Stettin
22.Theodor, Eggert — Kiel
Activ, Renström — Calmar
Carl, Nilson — Gothland

April **Travemünde** — **von**

23.Minerva, Kittner — Stolpmünde

nach

24.Friede, Wächter — d. Ostsee

April **Bolderaa** — **von**

23.Eleonore v. Flotow, Ahrens — Rostock
Christine, Dethloff — do.
Heinrich Theodor, Voss — Wismar
Der Schwan, Fretwurst — Lübeck
Christian Stüdemann, Voss — Rostock
Wolfgang, Voss — do.
Hermann (SD), Klock — Riga
Heinrich Georg, Böttcher — Wismar

April **Bergen** — **nach**

7.Albertine, Albertsen — Preussen
Henrich, Reyer — Russland

März **Haugesund** — **von**

10.Argo, Lepsö — Rostock
18.Skjoldmoen, Weserberg — Bergen
Vesta, Blydt — do.

beide nach Preussen

clarirt — **nach**

15.Lykkens Haab, Andreasen — Preussen

April **Kedholmen** — **von**

Sturmes halber:

18.Orion, Vehlow — Memel

nach Schottland
hat Schaden an Segeln

April **Landsort** — **von**

21.Navigator, Krull — Stettin

April **Stavanger** — **nach**

4.Hekla, Natvig — Stettin

April **Stockholm** — **von**

18.3 Syskon, Pettersson — Wismar
19.Familien, Wennerström — do.

April **Wrangö** — **von**

Sturmes und contr. Windes wegen:

18.Elise Wilhelmina, Schmidt — Memel

nach Schiedam

April **Aarhuus** — **nach**

13.Marie (Galliot) — Danzig

April **Horsens** — **nach**

12.-18.—, Lünzmann (aus Neuenfelde) — Preussen
—, Aarre (aus Sönderho) — do.

April **Kopenhagen** — **von**

17.Marie Dorothea, Kock — Stettin
20.Marie, Drewes — Newcastle
21.Frederik VII., Dam — Danzig
Familien, Hansen — do.
Lauritz Christian, Rönne — do.

nach

23.Codan, Möller — d. Ostsee

auf der Rhede — **von**

20.Leonidas, Meyer — Cardiff

nach Lübeck

Wilhelmine Waitz v. Eschen, Ohlerich — Newcastle

nach Kiel

Lucas Wildervank, de Groot — Dortrecht

nach d. Ostsee

21.Jonge Gerritt, Hazewinckel — Newcastle

nach Stettin

Zeevaart, Retze — Nivaae

nach d. Ostsee

22.Victoria, Wehle — Danzig

nach Christiania

passirt — **von**

19.Hortensia, Fallentin — Stettin

April **Kiel** — **von**

23.Wilhelmine Waitz v. Eschen, Ohlerich — Newcastle

nach

21.Marie, Hansen — Danzig
Metha, Schütt — Stettin
Margaretha, Müller — Rostock
Caroline, Wiese — Stettin
Amazone, Kreutzfeldt — do.

April **Neustadt** — **von**

16.Maria Amalie, Klahn — Wismar

April **Hamburg** — **von**

23.Catharina, Suhr — Danzig

nach

24.Ida Maria, Köhler — Montevideo
25.Emanuel, Brohan — Stralsund

April **Cuxhaven**

in See gegangen nach

24.Emanuel, Kreutziger — Stettin
Gloria, Suhr — do.
Emanuel, Brümmer — do.
Ernte, Blohm — do.
Fortuna, Möhring — do.

April **Bremerhaven** — **von**

20.Anna Sophia, de Roth — Rostock
Wilhelmine Friedericke, — Dethlefsen

Rostock

23.Carl Nicolaus Bernhard, — Lorenzen

Königsberg

Catharina, Heinsohn — Stettin
Johanna Alberta, Dinse — Danzig

April **Leer** — **nach**

21.Enno, Meyer — Königsberg
3 Gebrüder, Katt — Stettin

April **Varel** — **nach**

20.Elise, Brunkhorst — Stettin

April **Amsterdam** — **nach**

21.Trio, Cocking — Stettin

April **Brouwershaven** — **von**

22.Eintracht, Schwarz — Danzig

nach Rotterdam

Blücher, Michels — Newyork

April **Helvœt** — **von**

22.Zufall, Otto — Danzig

nach

22.Wilhelm Kisker, Knochenhauer — Sunderland

April **Texel** — **nach**

23.Trio, Cocking — Stettin

April **Vlissingen** — **nach**

19.Johann Paap, Oluffs — See
22.Blanche Marie, Somtain — Memel
Alexandrine, Rickeles — Quebec

April **Zierikzee** — **von**

23.Duisburg, Holljes — Baltimore

April **Antwerpen** — **nach**

23.Hannah, Bugisch — Memel
24.Etta, Freeseman — Danzig
Salamander, Kayser — Newyork

April **Clayhole** — **von**

21.Freischütz, Volkmann — Stettin

April **Cardiff** — **nach**

20.Bürgermeister Müller, Käding — Constantinopel
22.Georg Freiherr v. Vincke, Sauerbier — Portorico

April **Unw. Dover** — **von**

20.Willibald, Mützell — Hamburg

nach Newyork

April **Deal** — **von**

22.Paul Friedrich, — Shields

nach Constantinopel

April **Dungeness Rhede** — **von**

21.Schultze-Delitsch, Prehn — Hamburg

10 Tage Reise.

April **Falmouth** — **nach**

22.Elise Henriette, Dahms — Bremen

kam am 23. Sturmes wegen aus See zurück.

April **Grimsby** — **von**

21.Christian Heinrich, Bradhering — Danzig

nach

22.Friedchen, Suhr — Swinemünde

April **Granton** — **von**

22.Bernhard, Schilling — Leith
Johanna Emilie, Reimann (?) — London

April **Gravesend** — **von**

21.v. Buch-Wendorff, Harder — Danzig
Hermann, Diesner — do.
Charlotte, Zielke — do.
23.Stettin (SD), Lawson — Stettin
24.Magnet (SD), — — Danzig

April **Grangemouth** — **nach**

21.Marie (SD), Jäger — Wolgast

April **Hartlepool** — **nach**

20.Margarethe Reid, Anderson — Königsberg
Ava, Moore — Swinemünde

April **Hartlepool, West-** — **nach**

20.Lucia, Hart — Stettin
22.Auguste, Giesebrecht — Hartlepool

April **Hull** — **von**

23.Odin (SD), Langberg — Königsberg

nach

22.Lady Chandos, Trail — Königsberg
Maria, Steffens — Stettin

April **Jersey** — **von**

20.Hermann, Schillow — Stettin

April **Leith** — **nach**

18.Carl, Streifert — Granton
19.Johanna, Luther — St. Davids
23.Stradella, Ziepke — St. Davids

April **Liverpool** — **von**

22.Louise Bosselmann, Voss — Danzig

clarirt — **nach**

21.Martha, Götz — Demerara
Emilie, Otto — Pillau

nach

21.A. Klockmann, Scheibenhuber — Halifax
Caroline, Rubarth — Nickerie
23.C. M. von Behr, Rittgardt — Genua
Emilie, Otto — Riga

April **London** — **von**

23.Friedericke Louise, Lerche — Danzig
Heinrich Christoph, Vorbrodt — Rostock
Franz, Parrau — Stettin
Germania, Schröder — Danzig
Charlotte, Zielke — do.
Undine, Krause — do.
Apollo, Jacobsen — do.
Actif, Voss — Stettin
Octa (SD), Duff — Königsberg
Jütland (SD), Bisset — do.
Johanna, Siebolds — Memel
Hermann, Diesner — Danzig
Pauline, Rasch — do.
Stettin (SD), Watson — Stettin
Artemis, Kragenburg — Danzig
24.Pallas, Ebsen — do.
Volga (SD), Vickermann — Königsberg
Holger Danske, Sigvardsen — Memel

in Ladung — **nach**

23.Stettin (SD), Watson — Kopenhagen und Stettin

clarirt — **nach**

21.Gerda, Evensen — Helsingör
Kirstine Marie, Rasmussen — do.
23.Havfruen, Jensen — Helsingör
St. Helena, Lexow — do.
Hvidsteen, Olsen — do.
Elise & Anna, Wendt — do.

April **Unw. the Lizard** — **von**

b.z.22.Ahkera (Preuss. Bark), Reichardt — Newyork

nach London

April **Middlesbro'** — **nach**

21.Albina, Baader (?) — Memel

April **Mumbles**

passirt — **von**

21.Herzog Paul, Groth — Swansea

nach Queenstown

April **Newport M.** — **nach**

20.Matador, Ewert — Malta

April **Newcastle** — **nach**

in Ladung

19.Sirene, — — Memel
Max, Meincke — Petersburg
Emilie, Dinse — Danzig
America, Pens — Neufahrwasser
Activ, Michelsen — Königsberg
Gazelle, Spiecker — Helsingborg
20.Citadel, Carpenter — Stettin

April **Rochester** — **nach**

22.Eduard, Görtz — Memel

April **Shields** — **von**

22.Friedrich, Pieper — London
23.Der Friede, Zielke — do.

nach

22.Rudolph Ebel, — — Cronstadt
Jane Cameron, — — Danzig
Sentinel (SD.) — — Stettin
23.Staffa (SD), — — do.

segelfertig — **nach**

23.North of Scotland, Robson — Swinemünde

April **Sunderland** — **von**

20.Amalie & Laura, Dannenberg — London

nach

20.Peter Rolt, Niemann — Danzig
Arminius, Meyer — Swinemünde
Carl Friedrich, — — do.
Friederike, Schultz — Stettin
21.Gloria, Laasch — Riga
Rover, Hall — Swinemünde
Maria Bertha, Rougen (? Roosjes) — Stettin

April **Stornoway** — **von**

16.Louise Bosselmann, Voss — Danzig
segelte den 17. nach Birkenhead

April **Unw. Start** — **von**

19.Duisburg (Schiff) — Baltimore

April **Shoreham** — **von**

22.Elise, — — Danzig

April **Southampton** — **von**

22.Elise, — — Stettin

April **Swansea** — **nach**

21.Oak, Bilton — Swinemünde
Herzow Bogislav, Benzow — do.

März **Waterford** — **von**

21.Julius, Spiegelberg — Triest

April **Bordeaux** — **nach**

23.Minerva, Ramin — Stettin

April **Nantes** — **von**

21.Minna, Kuhse — Stettin

April **Gibraltar** — **von**

17.Graf von Schlieffen, Hagemeister — Triest

clarirte nach Bordeaux

clarirt — **nach**

17.Assecuradeur, Falcke — Quebec

Unweit — **von**

14.Vorwärts, — — westwärts
Nr. 82 (Meckl. Bark) — ostwärts
Berth (?), (Preuss. Brigg) — do.

April **Lissabon** — **nach**

13.Industrie, Block — London

April **Malaga**

clarirt — **nach**

14.Marie, Schumann — Newyork
Heinrich, Koster — Falmouth
16.Marie, koster — do.

April **Sevilla** — **von**

9.-14 Antares, Köpcke — Sunderland

April **Tarragona** — **nach**

19.Friedrich, Peters — London

April **Malta** — **nach**

14.Heinrich, Agrell — Falmouth

April **Neapel**

segelfertig — **nach**

16.von Schack-Ketchendorff, Bruss — Girgenti

April **Salerno**

segelfertig — **nach**

14.Pribislav, Niemann — Trapani

April **Girgenti** — **nach**

14.Annchen Lorenz, Moritz — Falmouth

März **Akyab** — **anch**

14.Carl Friedrich, Staben — Falmouth

März **Bassein** — **nach**

9.Leopold, Fischer — Rangoon

Febr. — **nach**

28.Japan, Scharmberg — Falmouth

März **Rangoon** — **von**

6.Prospero, Schultz — Singapore

März **Maroim** — **von**

15.Anna, — — Montevideo

April **Swinemünde**

in See gegangen nach

25.Rubbens (SD), Zuidema — Amsterdam
Colberg (SD), Streck — Danzig

beide mit Gütern

George Marchand, Matz — Gefle

mit Roggen

L. N. Hvidt (SD), Jensen — Danzig

leer

Vineta (SD), Heydemann — Königsberg
Ouse (SD), Mitchell — Hull

beide mit Gütern

Johanne, Jürgens — Leith

mit Weizen

Anna, Hansen — Aberdeen

mit Knochen

Juno, Eie — Bergen

mit Roggen

Anne Carine, Flage — do.

mit Gerste

Lio, Harbitz — Windau

mit Kartoffeln

Ingeborg, Andersen — Flensburg
Hvidkilde, Hansen — do.
Cito, Radvan — Kopenhagen

alle 3 mit Roggen

Willemos, Munch — Hasle

mit Hering

Brödrene, Johansen — Frederikshall

mit Roggen

Julius, Lampmann — Stolpmünde
Memel-Packet (SD), Wendt — Memel
Die Ernste (SD), Schultz — Stolpmünde
Stolp (SD), Ziemke — Kopenhagen

alle 4 mit Gütern

Wind und Wetter.

24. April Pillau W., NW., frisch.
25. - Cuxhaven SO., flau.
24. - Aberdeen SSO., leicht.
- - Leith O., mässig.
- - Liverpool O., do.
- - London O., frisch.
24. April Plymouth OSO., stürmisch.
- - Portsmouth O., mässig.
- - Shields SO., leicht.
- - Brest O., heftig.
- - Rochefort O., mässig.

Telegramm der Ostsee-Zeitung.

In Swinemünde angekommene Schiffe.

25. April 10 U. 36 Min. Vorm. **von**

Mary, Southern — Newcastle
Hesperus, Dinse — Rouen
Diogenes, Dietz — Bremen
Paradies, Bornhold — Messina
Fürsten, Andresen — Kopenhagen
Passaten, Johanson — Trelleborg
Wilhelmine Sophie, Wrede — Bremen
Heinrich, Ressel — Stolpmünde
Bertha, Benzin — do.
Caroline, Mortensen — Drontheim
Flora, Tönnesen — do.
Jonge Gerrit, Hazewinckel — Newcastle
Jansina, Buismann — Amsterdam
Leene, Aarœ — Horsens
Catharina, Gauthier — Leer
Echo, Fiss — Stralsund

Wind: NW.
Revier 14 1/12 F.

25. April 5 U. 31 M. Nachm. **von**

Meta, Schütt — Kiel
Laxen, Gröndeck — Rönne
Die Ernte (SD), Schultz — Stolpmünde
Thomas & Joseph, Emley — Newcastle

löscht in Swinemünde.

Wind: N.
Revier 14¼ F.

26. April 10 U. 14 M. Vorm. **von**

Bertha, Hansen — Stevens
White, Rasmussen — Christiansund
Caroline, Wiese — Kiel
Emanuel, Jessen — Arnis
Carl Julius, Granzow — Rügenwalde
Minna, Berndt — Elbing
Stolp (SD), Ziemke — Kopenhagen
Nordstern (SD), Braun — Elbing
Borussia (SD), Eybe — Königsberg

1 Schiff in Sicht.

Wind: SO.
Revier 14¼ F.

Stettin, 26. April. Wetter: Klare Luft, + 12° R. Wind Ost. Bar. 28. 4.

Weizen matter, loco per 85℔ gelb. 60—68 Rℳ, mit Ausw. 45—58 Rℳ, 83/85℔ gelber per Frühj. 66⅞, ¾ Rℳ bez., Mai-Juni 66¼ Br. u. Gd., Juni-Juli 67¾, ½ Rℳ bez., Juli-August 68¾, 68½ Rℳ bez..

Roggen behauptet, per 2000 ℔ loco 44½ — 45½ Rℳ, per Frühjahr 44⅜, ½ Rℳ bez., Mai-Juni 44⅜, ½ Rℳ bez. und Gd., Juni-Juli 45¾ Rℳ Gd., Juli 46¼ Rℳ bez., Juli-Aug. 46, 46⅛ Rℳ bez., Sept.-Oct. 45, 45¼ Rℳ bez., Br. u. Gd., Oct.-Nov. 44½ Rℳ Br,

Gerste, Schles. zu Deckungen gefragt, Frühjahr 70℔ 44—45 Rℳ bez.

Hafer loco per 50 ℔ 27—27½ Rℳ bez., 47/50℔ per Frühj. 29¼, 29 Rℳ bez.

Erbsen, zu Deckungen gefragt, Frühjahr Futter- 51, 51¾, 52 Rℳ bez. u. Br., Mai-Juni 50¼, 50 Rℳ bez.

Rüböl weichend, loco 15⅝ Rℳ Br., April-Mai 15⅓, ¼, ⅛, 15 Rℳ Rℳ bez., Juli 12⅛ Rℳ bez., Aug.-Sept. 12 Rℳ bez., August 12⅛ Rℳ bez. Sept.-Oct. 12, 11 11/12 Rℳ bez., Oct.-Nov. 12 Rℳ bez.

Spiritus flau, loco ohne Faß 14 Rℳ bez., mit Faß 13⅝ Rℳ bez. und Br., Frühj. 13⅝ Rℳ bez. und Br., Mai-Juni 13 11/12 Rℳ Rℳ bez., Juni-Juli 14⅓, 7/24 Rℳ bez., ⅓ Rℳ Br., Juli-August 14⅔ Rℳ bez. u. Br., Aug.-Sept. 15 Rℳ Br., Sept.-Oct. 15 Rℳ Br.

Angemeldet: 50 W. Weizen, 500 W. Roggen, 300 W. Gerste, 100 W. Hafer, 150 W. Erbsen.

Berlin, 24. April. Butter. Das Geschäft in Butter hat sich seit unserem letzten Bericht nicht gebessert und waren die Umsätze indessen sehr beschränkt. Zufuhren dagegen beginnen stärker zu werden und befinden sich Preise in einer weichenden Tendenz. Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 35—37½ Rℳ, Priegnitzer und Vorpommersche 31—35 Rℳ, Pommersche und Netzbrücher 26—29 Rℳ, Preußische 24½—26½ Rℳ, Schlesische 26—28¾ Rℳ, Glazer Kubel, 18 Quart per Faß, 8—9 Rℳ, Thüringer und Hessische 29—32 Rℳ, Bayerische 26—30 Rℳ — Schweinefette 22½—25 Rℳ.

Breslau, 24. April. An der Börse. Roggen (per 2000 ℔) unverändert, gekündigt 3000 Ctr., per April und April-Mai 42½—¼ Rℳ bez. u. Br., Mai-Juni 42¼ Rℳ bez., Juni-Juli u. Juli-Aug. 42¾ Rℳ Br., Sept.-Oct. 41½ Rℳ bez. — Weizen per April 55½ Rℳ Br. — Gerste per April 40 Rℳ Br. — Hafer per April 39 Rℳ Br. Rapps (per 2000 ℔) per April 135 Rℳ Br.

Rüböl behauptet, gek. 100 Ctr., loco 15⅓ Rℳ Br., per April 15 Rℳ Br., April-Mai 14⅝—14 11/12 Rℳ bez., Mai-Juni 14⅓ Rℳ Br., Juni-Juli 12⅛ Rℳ bez., Juli-August 11⅔ Rℳ bez., Septbr.-Octbr. 11 5/12—½ Rℳ bez. u. Br., Oct.-Nov. 11 5/12 Rℳ bez.

Spiritus geschäftslos, gekündigt 5000 Qrt., loco 13¼ Rℳ Br., 1/12 Rℳ Gd., per April und April-Mai 13⅓ Rℳ Br., Mai-Jun 13⅓ Rℳ Gd., Juni-Juli 13 7/12 Rℳ Gd., Juli-Aug. 14 Rℳ Br. u. Gd

Zink still.

Hamburg, 25. April. Disconto 5¾ a 6½ %.

Amsterdam, 23. April. Weizen zum Verbrauch wie früher, alter meißbunter Poln. 335 fl., alter und neuer bunter do. 315 fl. Petersb. Roggen bei Partieen niedriger abgegeben, übrigens unverändert, Petersb. 178 fl., Taganr. 179 fl., Belg. 185 fl., Champagne 185 fl., bester alter Galacz. 190 fl., Alles per 2100 Kilo. auf Lieferung etwas höher, in Mai 164, 165, 166, 165 fl. Octbr. 175, 176 fl.

Rapps auf das Frühjahr matt, auf das Spätjahr gegen vorigen Markttag unverändert, auf 9 Faß in April 91 £, Octbr. 66½ £.. Leinsamen ohne Handel.

Rüböl effectiv und auf Lieferung primo Mai belangreich niedriger, auf das Spätjahr dagegen angenehm, auf 6 Wochen 52¾ fl., effectiv 51 fl., primo Mai 51—50½—50¾ fl., Septbr., Octbr., Nov. und Decbr. 39½—¾ fl.

Leinöl effectiv und auf Lieferung flau, auf 6 Wochen 41¼ fl., effectiv 40 fl., primo Mai 39¾—½ fl., Septbr., Octbr., Novbr. und Decbr. 39¾—¼ fl.

Leeds, 24. April. Im Weizenhandel war es still zu Freitagsraten. Geschäft beschränkt.

Newcastle, 23. April. (Herren William Cook jun. & Co.) Der Begehr für Alcali ist sehr regelmäßig, ebenso für die meisten anderen Artikel, crystallisirte Soda ist auf 6£ per Ton mit 5 % Disconto gewichen. Bleichpulver steigt in Folge der schwierigen Beschaffung von Manganese. Der Handel ist im allgemeinen regelmäßig, bei wenig veränderten Preisen. Notirungen frei an Bord in der Tyne mit üblichem Disconto: Crystall. Soda 6£ per Ton Brutto, Alkali best weißes Nº 1 3¼d, Nº 2 2⅞d per % per Cwt., Canistische Soda 58—60% 20s 6d per Cwt., 68 — 70% 4½d per % per Cwt., unterschwefligtsaures Natron 20s per Cwt., zweifach kohlensaures Natron 17£ 10s a 18£ 10s selten, Glauberſalz 6£, Bleichpulver 14£ 10s sehr selten, kohlensaure Magnesia 42£ 10s per Ton, calcinirte do. 1s 2d per ℔, Kupfervitriol 28£ per Ton, zweifach chromsaures Kali 6d per ℔, gelbes Blutlaugensalz 1s 2d, rothes 1s 10d per ℔, Bleiweiß 30£ 10s per Ton.

London, 23. April. Getreide. Obgleich ein paar Regenschauer fielen, war doch das Wetter bedeutend besser und einige Tage sonnig und sommerlich. Die Condition der frisch gedroschenen Proben hat sich gebessert, jedoch wird es noch einige Zeit dauern, bis sie trocken und brauchbar sind. Die kriegerischen Aussichten in Deutschland steigerten die Preise um 1s, aber am Schluß der Woche war bei friedlichern Aussichten die Tendenz aufwärts wieder verloren. Die Verwüstungen der Rinderpest haben die Fleischpreise hoch gesteigert und uns deshalb um so mehr auf die Weizenvorräthe hier und auswärts angewiesen. Ueber 180,000 Haupt Rindvieh sind bereits verloren gegangen und wir hören leider, daß eine ähnliche Krankheit in den Ver. Staaten und anderwärts ausgebrochen ist, während Weizen relativ im Preise niedrig ist, obwohl er nicht eine Durchschnittsernte erreicht hat. Die fremden Märkte zeigen festere Notirungen, ebenso die Französischen Provinzmärkte. Unter dem Einfluß der sofort erwarteten Eröffnung der Binnenschifffahrt war der Markt in Newyork flau; es muß aber bemerkt werden, daß feinster weißer Weizen dort 2 ℔ 90c per B. oder 76s per Qr. kostet. In Montreal sind einige Schiffe für Englische Rechnung gechartert, aber es ist die Frage, ob die Amerikanische Concurrenz sie nicht bewegen wird, andere als Getreidefrachten zu suchen, denn im Westen ist ein so großer Mangel an feinem Winterweizen, daß wahrscheinlich viel Canadisches Mehl für die Ver. Staaten gebraucht wird. Dies ist sehr viel besser, als ihre gewöhnlichen Qualitäten incl. selbst das sog. „extra state".

An der Küste trafen seit dem 13. April 27 Ladungen ein, darunter 14 Weizen. Bezahlt wurde Ghirka 43s 3d a 45s, Banater 41s 9d a 42s.

Die Ablieferungen von Englischem Weizen betrugen in letzter Woche 55,193 Qrs. zu 44s 5d gegen 61,605 Qrs. in 1865.

Der Import im Vereinigten Königreich betrug in der im dem 14. April endenden Woche 305,292 Cwt. Weizen und 114,573 Cwt. Mehl.

Sommergetreide war wenig im Werth verändert, aber Gerste ist flauer bei etwas weiterem Abschlag. In Cork war wenig verändert, aber Weizen und Hafer behauptet, ebenso in Dublin bei schwachen Zufuhren.

London, 23. April. (Herren Begbie, Young & Begbies). In letzter Woche haben wir von fremder Gerste und Hafer reichliche Zufuhren gehabt, von anderen Getreidesorten wurde ein mäßiges Quantum angebracht. Die Anfuhr von Englischem Weizen zum heutigen Markte war nicht groß; der Begehr darnach war aber nur schleppend, hauptsächlich in Folge des besseren Wetters, das wir in den letzten Tagen gehabt haben, und die feineren Proben allein fanden Nehmer zu den heute vor acht 8 Tagen gangbaren Raten, während die geringeren Sorten bis gegen Schluß des Marktes unverkauft blieben. In fremdem Weizen war das Geschäft fest zu letztwöchentlichen Raten, indessen zeigte der Begehr nicht viel Leben, und Umsätze blieben auf kleine Quantitäte beschränkt. Fremdes Mehl war wenig gefragt; Preise können indessen nicht niedriger genannt werden. Gerste war zu letzten Montagsraten ziemlich gut begehrt. In Hafer war das Geschäft flau, und Verkäufe konnten nur mit Mühe zu letzten Raten gemacht werden. Bohnen eine Kleinigkeit billiger. Erbsen unverändert im Werthe. Seit Freitag sind die Zufuhren an der Küste beschränkt gewesen; das Geschäft in schwimmenden Ladungen war heute aber still, und sehr wenig Umsätze fanden statt, sowohl in Weizen, als in Mais. Banat-Weizen ist zu 42s *pr.* 492*B*, incl. Fracht und Assecuranz, verkauft worden.

Notirungen.	frischer.	alter.		
Weizen, Danz. extraf.	—a—	54a57	Gerste. Ostsee große	33a34
do. Königsb. hochb.	—a—	52a55	do. kleine	30a32
do. bunter	—a—	47a50	do. Saal-	—a—
do. rother	—a—	47a48	do. Dänische	32a34
Rostocker u. Wismar.	—a—	49a53	Hafer, Brau-	24a27
Pommerscher	—a—	49a51	do. Futter-	23a26
Uckerm. u. Schles.	—a—	47a49	Bohnen, kleine	41a44
Dänischer	—a—	—a—	Erbsen, weiße Koch-	38a39
Hamb., Brem., Holst.,			do. graue	—a—
und Niederrhein	—a—	46a47	do. weiße Futter-	—a—
Brab. u. Löwener	—a—	—a—	Wicken	—a—
Französ. rth.	—a—	—a—	Mehl, Span	36a38
Rigaer u. Pet. harter	—a—	—a—	Schlagleinsamen	64a68
do. weicher	—a—	44a47	Kleesam. wß.—a—rth.	a— *pr.* Cwt.
Ver. Staaten	—a—	46a52	Leinkuchen 10 £ 10s a 11 £ 0s *pr.* Ton.	
			Rübkuchen 5 £ 10s a 6 £ 0s *pr.* Ton.	

Frachtberichte.

Memel, 24. April. (Herr C. H. Jürgens.) In der letzten Zeit wurden hier folgende Frachten bewilligt: nach Chatham 15s 9d, Grangemouth, Sunderland 12s, Portsmouth 16s 6d a 17s, Belfast 17s 6d *pr.* Load fichtene Balken. London 2s 4d *pr.* 320 ℔ Hafer, 3s *pr.* 500 ℔ Weizen *pr.* Segelschiff, 3s 3d *pr.* Dampfschiff, 25s *pr.* Ton Lumpen. Dundee 30s *pr.* Ton Flachs. Antwerpen Hfl. 15¼ *pr.* Last Dielen. Amsterdam Hfl. 16, Rotterdam Hfl. 17 *pr.* Last Gerste. Veener L'dor. *Rℓ* 8 *pr.* Last Dielen. Veile, Horsens 2½ ß Court. *pr.* Cubikfuß Holz. Stettin 4½ *Rℓ pr.* Roggenlast.

See- und Strombericht.

Stettin, 26. April. Laut brieflichen Nachrichten war das hiesige Barkschiff Lucia, Hart, am 21. d. Mts. segelfertig, um mit einer Ladung Kohlen von Westhartlepool nach hier abzugehen. Ferner war das hiesige Schiff Elwina Friederike, Millner, am 21. d. M. fertig, um in Ballast von Aberdeen nach Sunderland zu gehen und dort Kohlen auf hier zu laden.

Rostock, 24. April. Capt. F. W. Alm, Heinrich & Emil, schreibt unter dem 20. April aus Riga, daß das Schiff „Marta & Max, Konow, in der Nacht vom 18. bis 19. d. Mts. auf Domesneß Riff gestrandet sei, und daß er die Mannschaft, welche sich in einem Boote gerettet, am 19., Morgens 5 Uhr, in der Nähe der Strandungsstelle aufgenommen habe. In der Nacht vom 19. bis 20. habe es stark aus NW. und NNW. geweht.

Kiel, 24. April. Der Preußische Schooner Hoffnung, Kramer, wurde nach geschehener Leichterung wieder flott und ist heute an die Stadt gekommen. Das Schiff versegelt nach Windau und ist mit Sleepers nach Suttonbridge bestimmt.

Leba, 23. April. Am 20. d. warf das Holländische Schiff „Stella Matutina", Beeckmann, von Antwerpen kommend, auf hiesiger Rhede Anker und nimmt nach Amsterdam eichene Eisenbahnschwellen und Wechselholz ein. Drei andere Holländische Segelschiffe und ein Schraubendampfer sind angemeldet und werden in diesen Tagen erwartet. Witterung heiter und trocken bei kalten Nächten.

Helsingör, 23. April. Von südwärts passirt, gestern Nachmittag 3¼ Uhr: Urania (D.), Vermeulen. Heute früh 4¾ Uhr: Vesta (D.), Zeylstra.

Helsingör, 23. April. Heute aus dem Hafen gegangen: Schooner Activ, Andersen, nach Norwegen in Ballast, Kuff Ida Cornelia, Schenk, von Amsterdamm nach der Ostsee, nachdem selbige verlorene Anker und Ketten hier erstattet. Von nordwärts passirt, gestern Nachmittag: Preuß. Galeas mit Standert Lucina, Hannov. Catharina, Gauthier, Galliot Wilhelmine Sophie, Holländ. Drie Gezusters, Boswyk, Jonge Bol, Kolk, Harlingen, Hannema, Oesterr. Schooner Paradies, Bornholdt, von Messina nach Stettin, Engl. Brigg Agenoria. Von südwärts passirt, heute früh: Dän. Bark Flora, von Kopenhagen nach Westindien. Die Reise hat heute Morgen nordwärts fortgesetzt: Preuß. Brigg Graf v. Arnim, Kruse. Wind: Morgens still, Mittags N., leichte Bries. Barometer 28. 7. Thermometer + 9° R.

— 24. Von nordwärts passirt: heute Vormittag 8¾ Uhr Marie (D.), Jäger. Von südwärts passirt: gestern Nachmittag 3½ Uhr Ida (D.), Domcke.

Kopenhagen, 22. April. Das Dampfschiff United Service, Wilson, passirte heute Vormittag, von Cardiff nach Danzig bestimmt. Auf unserer Rhede geankert: Schlesw. Galeas Victoria, Wehle, von Danzig nach Christiania.

— 23. Das Dampfschiff Gnome, Pole, kam gestern Abend von Leith hier an.

Das Dampfschiff Chanticleer, Rutherford, gestern Abend von London gekommen, ging diesen Nachmittag nach Stettin weiter. Das Dampfschiff Stolp, Ziemke, kam diesen Mittag von Stettin.

Folgende Dampfschiffe passirten: Como, Scarlet, von Sunderland nach Stettin, Ida, Domke, von Danzig nach London.

Kopenhagen, 24. April. Das Dampfschiff Emilie, Preuß, diesen Morgen von Danzig gekommen, wurde mit Kohlen versehen, und ging nach Hull weiter.

Gothenburg, 20. April. Der **Paul Friedrich,** Kreplien, welcher (wie gemeldet) einkam, hat nur leichten Schaden an der Takelage und wird die Reise fortsetzen.

Queenstown, 21. April. Der hier eingekommene **C. E. Stolterfoht,** Brehmer, von London nach Philadelphia, hat Schanzkleidung 2c. verloren.

Christiansund, 21. April. Die **Helene,** Andersen, von Rostock nach London mit Weizen, ist leck hier eingekommen und muß entlöschen.

Breslau, 24. April. Oberpegel 15 Fuß 5 Zoll, Unterpegel 1 Fuß 9 Zoll.

Thorn, 23. April. Stromab passirt nach Danzig: 147 L. 25 Schfl. Weizen, 494 L. 48 Schfl. Roggen, 51 L. 19 Schfl. Gerste, 13 L. 21 Schfl. Hafer, 54 L. 13 Schfl. Erbsen, 7 L. 43 Schfl. Leinsamen; nach Danzig oder Stettin: 23 L. 30 Schfl. Weizen, 22 L. 39 Schfl. Roggen, 37 L. 37 Schfl. Hafer; nach Berlin, Potsdam oder Stettin 41 L. 40 Schfl. Roggen, 1 L. 40 Schfl. Erbsen.

Sund-Liste.

April	Schiff	Capt.	von	nach	mit
22.	Mary		England	Ostsee	
	Thomas Joseph		—	—	
	Leo	Müller	Newcastle	Königsberg	Kohlen
	2 Brödre	Torgersen	Stavanger	Ostsee	Hering
	Antelope	Diesner	Memel	England	Zimmer
	Wave	Mac Kenzie	Stettin	Stonehaven	Erbsen
	Graf v. Arnim	Krause	Danzig	Mittelmeer	Zimmer
	Caroline	Duncan	—	London	—
23.	Margaret Jones	Mogens	Stettin	Dublin	Erbsen
	Molly Bawn	Griffiths	—	Bristol	—
	Twelve Apostles	Hughes	—	—	—
	Ida Cornelia	Schenk	Helsingör	Ostsee	Ballast
	Hartlepool	Tate	—	Preußen	—
	Alberson		Nordsee	Ostsee	
24.	Orient	Arthur	—	—	
	Anni Logie		—	—	
	Baroness Strathspey	Lowie	Danzig	Hull	Erbsen
	Prince of Wales	Lyall	—	Newcastle	Weizen
	König Ernst August	Ohrloff	Helsingör	Bordeaux	Zimmer

Wind: Den 22. April SO., NNW., N., 23. NNO., N., NNW., 24. Vorm. NNW.

Tönninger Liste.

Eingekommen:

April	Schiff	Capt.	von	nach	mit
23.	Cathar. Cornelia	de Jonge	Hamburg	Königsberg	Salz
24.	Bertha	Ahrens	—	—	Stückgut

Ausgegangen:

21.	Anna Sophia	de Roth	Rostock	Weser	Malz
	Catharina	Heinsohn	Stettin	Bremen	Zinkbleche 2c.
	Carl Nicolaus	Lorenzen	Königsberg	—	Erbsen
22.	Alberta	Dinse	Danzig	Geestemünde	Holz
24.	Thea	Thomsen	Memel	Hamburg	—

Große Belt-Liste.

April.	Schiff	Capitän	von	nach	mit
15.	Nicoline	Andersen	Odense	Stettin	Ballast
19.	Ricard & Adolph	Lange	Newcastle	Korsör	Kohlen

Eider-Canal-Liste.

April	Schiff	Capitän	von	nach	mit
20.	Meta	Leewe	Stettin	Rendsburg	Holz
	Ernst Julius	Wothke	Barel	Königsberg	Eisen
21.	Heidewika Regina	Pekelder	Pahlhude	Ostsee	Ballast
	Anne Thedora	Kuipers	Danzig	Barel	Sleepers
	Thea	Thomsen	Memel	Bremen	Holz
22.	Jonge Georg	Brandts	Rostock	—	Malz
23.	Anna	Nühs	Stralsund	Burtehude	Lumpen

Wind: 20. April S., 21. N., 22. u. 23. NO.

Swinemünder Einfuhrliste.

Stolpmünde: Theodora, Schwartz. Ordre Wm. Virth 1788 Stck. Fichten Bretter, 3 Stck. Fässer Böttcherwaaren, 30 To. Hering, 3 Stck. Kisten leere Flaschen. — Maria, Ruge, Ordre Wm. Virth 37 Schock 1 Stck. Fichten Bretter. — Louise, Burandt. Ordre Wm. Virth 18 Schock 50 Stck. Fichten Bretter Ordre H. Kräft 34 Kisten Tafelglas, 18 Sack fichtene Tonnenstäbe, 36 Stck. Kisten Tischlerwaaren. — Bertha, Benzin, Ordre Wm. Virth 11 Schock 58 Stck. fichtene Bretter.

Rönne: Laren, Grönbeck. Radmann in Wollin 203½ St. gesalzene Lachse.

Bremen: Diogenes, Dietz. Kuhn & Wegner 10 Kisten Blauholz-Extract. Rud. Dietz 35 Kst. do. Meyer H. Berliner 50 do. Bornemann & Giese 15 do. Walter & Törcks 10 do. Eugen Conradt 10 Packen Gambier. Schindler & Mützell 503 Faß Harz. — Wilhelmine Sophie, Wrede. Schindler & Mützell 949 Faß Harz. Eugen Conradt 50 Kst. Blauholz-Extract. Gebr. Bener 25 do. C. G. Fischers Nachf. 144 Stück Blauholz, 3 Faß Quercitron, Herrmann & Theilnehmer 50 Sack und 1 Faß do. Bornemann & Giese 38 Faß Harz.

Drontheim: Caroline, Mortensen. Schröder & Tresselt 934/1, 36/2 To. Hering. — Flora, Tönnessen. Schröder & Tresselt 389/1, 10/2 To. Hering.

Amsterdam: Jansina, Baismann. C. A. Lübcke 2 Legger Arrac. C. B. F. Lemm 128 Kisten Fensterglas. C. F. Weichard 188 do. Fr. Lansert 983 Stäbe und 87 Bd. Winkeleisen, 60 Bd. Flacheisen. G. E. Meisters Söhne 1400 Stäbe Flacheisen.

Messina: Paradies, Bornhold Francke & Laloi 300 Kisten Apfelsinen, 100 Kst. Citronen. Kuhn & Wegner 350 Kisten Apfelsinen, 150 Kst. Citronen, 15 S. süße Mandeln, 5 S. bittere Mandeln. Lehmann & Wiegels 10 S. süße Mandeln. Louis Bötzow 40 S. Haselnüsse. F. Jahn & Co. 10 S. getrocknete Pommeränzchen. Ordre Wolf Rabe & Co. 5 F. Olivenöl, 1/2 Pipe Wein. H. Mertens 740 Kst. Apfelsinen.

Rouen: Hesperus, Dinse. F. Bachhusen & Co. 6 F. Wein. 1 Kst. Champagnrr, 1 F. Essig. J. G. Weiß 1 Kst. Champagner. J. Krahnstöver 7 Kst. do. C. L. Witzmann 1 do. H. Kettner 2 do. Wm. Scheibert 10 do. Ph. Hohl 1 do. F. Bachhusen & Co. 4 do. Th. Lieckfeldt & Co. 1 do. Wm. Scheibert 7 do. Lange & Stürze 1 do. J. G. Weiß 4 Körbe und 3 Kst. do. Petersen & Keiler 2 Körbe do. J. Bode 1 do. A. Buchholz 1 do. Dieckmann & Biedekarken 2 do. E. Rüdenburg 1225 St. Mühlensteinstücke. Wm. Helm 932 do. Ordre Freres Delafosse 525 do.

Leer: Catharina, Gauthier. Henkert & Duglas 655 Stangen Stabeisen. Scheele & Co. 405 do. Sodemann & Badestein 282 Bunde Nagel-, Rund- und Bandeisen, 97 Colli und 1 Korb grobe Eisengußwaaren. Theod. Conrad 2300 Bd. Nageleisen. Kanzow 5 Colli grobe Eisengußwaaren. Th. Lindenberg 110 Bd. Flacheisen, 1921 Stangen Stabeisen, 1000 Bd. Nageleisen, 100 Bd. Flacheisen, 1900 Stangen Stabeisen, 491 do., 105 Bd. Nageleisen, 20 Colli grobe Eisengußwaaren. Flemming & Co. 20 Bd. Nageleisen. F. R. Lansert 94 Stangen Stabeisen. M. Bethke 166 Bd. Nageleisen. F. R. Freundlieb 100 do. Lietzmann 81 Stang. Stabeisen. Klotz 21 Colli und 1 Korb grobe Eisengußwaaren.

Newcastle: Como (D.), Rasch. (Löscht in Swinem.) J. F. Eschricht 302 Chldr. Kohlen. De jonge Garit, Hazewinkel. Ordre C. Habelmann & Co. 10,000 Stück feuerfeste Steine, 50 Tons 17 Cwt. Coke. Th. Lindenberg 3,500 Stück feuerfeste Steine. Thomas & Joseph, Emeley. (Löscht in Swinem.) Aug. Wichards 139 Chldr. Kohlen. Mary, Southern. Bachhusen & Co. 4 Faß Pottasche. Meyer H. Berliner 32 Faß Alcali. Ordre Scott Br. 92 Faß do. Eugen Rüdenburg 6 Faß Venetianisch. Roth. R. Grantze 30 Faß do. Eug. Conradt 40 Faß Soda. Herrmann & Theilnehmer 27 Faß Venetianisch. Roth. Ordre Richardson Brothers 208 Kst. Thonpfeifen. Ordre Eichholz & Co. 3½ Chldr. Schleifsteine, 5 Faß feuerfeste Steine. Ordre Boldemann, Borries & Co. 38 Faß Alkali. Ordre Habelmann & Co. 24 Faß Venetianisch Roth. 25 Chldr. Schleifsteine. Schütt & Ahrens 7000 Stück feuerfeste Steine. Ordre Stevenson, Vermehren & Co. 25 Tons feuerfesten Thon. Günther, Behrend & Co. 27 Faß Alkali.

Verlobungs-Anzeige. [2059]

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Agnes** mit dem Zimmermeister Herrn **Otto Rogge** hierselbst, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Stettin, den 25. April 1866.

J. Patrzek und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Agnes Patrzek,
Otto Rogge.

Bekanntmachung.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kleiderhändlers **David Kaskel,** in Firma: **D. Kaskel** zu Stettin, hat die Handlung **J. Blochert & Co.** hierselbst nachträglich eine Forderung von 188 *Rℓ* 6 *Sgr* angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den

14. Mai 1866, Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslocale, Terminszimmer № 13, vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Stettin, den 16. April 1866.

Königl. Kreisgericht.
Der Commissar des Concurses.
Heinsius.
[1974] Kreisgerichts-Rath.

Bekanntmachung.

[1948] In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Arnold Levy** in Strzelno ist der zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord auf den

23. April 1866, Vormittags 9 Uhr,

anberaumte Termin aufgehoben und zu demselben Zwecke ein neuer Termin auf den

28. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt worden.

Inowraclaw, den 16. April 1866.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.
Der Commissar des Concurses.
gez. Wieland.

[2048] **An Ordre**

sind mit dem Schiffe „De Jonge Gerrit", Capt. Hazewinkel, von Newcastle, durch die Herren C. Habelmann & Co.

STAFFORDSHIRE. 3500 Firebricks.

Inhaber des girirten Connoissements wolle sich schleunigst melden bei

Carl Wichards,
Schiffsmakler,
Fischerstraße № 18.

Nach Copenhagen (Gothenburg, Christiania)
Dampfer „Stolp", am 28. April, Mittags.

Nach Elbing (Braunsberg und Frauenburg)
Dampfer „Nordstern", am 29. April, Morgens.

Nach Königsberg (Tilsit)
Dampfer „Borussia", am 29. April, Morgens.

Nach Hull
ladet Dampfer „Alexandra".

[2057] **Rud. Christ. Gribel.**

Nach St. Petersburg (Stadt)
A. I. Dampfer **„Arcona",** Sonnabend, den 28. April, Mittags 12 Uhr.

Cajütsplatz 20 *Rℓ* incl. Beköstigung ohne Wein, Deckplatz 10 *Rℓ*.

[2051] **Neue Dampfer-Compagnie.**

Schiffs-Verkauf.

Das im hiesigen Hafen befindliche Briggschiff **„LEOPOLDINE",** 107 Normallasten groß, 5/6 2. l., bisher geführt vom Capt. Th. Scheele, soll

am 16. Mai, Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Comtoir öffentlich meistbietend verkauft werden.

Inventarium und Verkaufsbedingungen sind jederzeit bei mir einzusehen.

Stettin, den 24. April 1866. [2039]

W. Geiseler,
Schiffs-Makler.

[2050] Mit dem Hollst. Schiffe **Paradies,** Capt. **Bornholdt** traf unsere zweite directe Abladung

Messinaer Apfelsinen und Citronen

hier ein, die wir unsern Herren Geschäftsfreunden in Kisten und ausgezählt billigst offeriren.

Franke & Laloi.

Kräftige Packpapiere

in blau, grau und halbweiß, sowie fertige Tuten in allen Größen laut Preis-Courant, billigst bei

Bernhard Saalfeld,
[2033] große Lastadie 56.

Tiefschwarze Gallustinte

à Flasche 2½ und 5 *Sgr*,

Wiederverkäufern mit Rabatt. Diese Tinte bleibt flüssig, schimmelt nicht und fließt gleich schwarz aus der Feder, bei

Bernhard Saalfeld,
[2032] große Lastadie 56.

Unsere directe Ladung

Messinaer Apfelsinen und Citronen

pr. Schiff „Paradies", Capt. Bornholdt, von Messina, ist eingetroffen, die in Nota habenden Aufträge werden prompt expedirt und offeriren wir ferner zu den billigsten Preisen.

Kuhn & Wegner,
[2054] vormals G. L. Borchers.

[2015] Eine Partie **guter leerer Oxhofte** ist billig zu verkaufen Breitestraße № 13.

Frische grüne Rappkuchen,

eignen Fabrikats, offeriren

[19] **John Bierbach & Co.**

Für Seifenfabrikanten.

[1971] Eine Methode zur Kunstkornseife, um aus 100 ℔ Fettansatz 300 ℔ beste Waare zu liefern, zeigt ein Fabrikant in seiner eigenen oder fremden Fabrik gegen ein Honorar von 100 *Rℓ*. Adressen unter **L. W.** in der Exped. d. Ztg.

Das Gyps-Werk
von
E. Lippold in Alt-Damm

liefert alle Sorten Gypse, namentlich:
für **Ofenfabriken:** feinsten Form-Gyps,
für **Bauzwecke:** Maurer- und Stuck-Gyps,
für die **Landwirthschaft:** Dünger-Gyps. [1899]

Das hierselbst unter der Firma **Thiel & Gleis** bestandene **Continental-Auskunfts-Comtoir über Credit- und Geschäfts-Verhältnisse von Firmen und Personen** wird seit Anfang dieses Jahres von dem Unterzeichneten allein und mit besonderer Sorgfalt geführt, es sei daher dem geschäftstreibenden Publikum auf's Neue angelegentlich empfohlen.

Prospecte werden auf frankirte Anfragen zugesandt.

Breslau, im April 1866.

[2 26] **Julius Thiel.**

Meinen

„Gasthof zur Ostbahn"
in **Woldenberg N.-M.**
vis à vis dem Bahnhofe,

empfehle ich dem geehrten reisenden Publicum, besonders meinen früheren Herren Collegen zur geneigten Beachtung!

Gustav Hartzig,
[2001] früher Reisender der Firma:
Hermann Bierling in Dresden.

[1137] Für Hotelbesitzer, Restaurants, Haushaltung und hauptsächlich zu Aussteuern empfehle ich

Alfénide Essbestecke

sowie sämmtliche übrigen Wirthschafts- und Luxus-Gegenstände. **Stettin,** oberhalb der Schuh-Str.

W. Ambach.

[2049] In einem Waaren- oder Droguen-Geschäft wird für einen jungen Mann eine Stelle als Lehrling gesucht. Gef. Adressen werden unter **C. H.** in der Expedition der Ostsee-Zeitung erbeten.

[2011] Für mein Colonial-, Eisenwaaren- und Schank-Geschäft suche zum 1. Juni c. einen gewandten, mit guten Zeugnissen versehenen Commis.

Schoenlanke, den 18 April 1866.

Albert Philipp.

[2017] Ein großes Comptoir, bisher zum Schifffahrts-Comptoir benutzt, steht im Hause № 21 am Bollwerk zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Comptoir von **Adolph Kirstein.**

1 grosse Remise,

besonders kühl, Speicherseite am Wasser, sofort zu vermiethen.

[1976] **C. F. Rix.**

Verantwortlicher Redacteur Otto Wolff in Stettin.
Druck und Verlag von F. Hessenland in Stettin.

Beilage